

Ausgabe Nr. 12
Juli - Dezember 2006

Lörrach alpin

- Programm**
- Ausbildung**
- JDAV**
- JuMa**
- Familie**
- Senioren**
- Berichte**
- Tipps**



GREINWALD

SPORT-EXTRA

Das Sportgeschäft

der

Extra-Klasse

Hauptstrasse 32, 79540 Lörrach-Stetten, Tel. 0 76 21 / 1 41 00, Fax 0 76 21 / 1 44 03

Unsere Stärken:

- ☑ Ski, Tennis, Bergsport, Klettern, Running
- ☑ Trekking- und Funktionsbekleidung, großes Angebot an Wander- und Tourenhosen, auch in Sondergrößen!
- ☑ Jogging-, Wander- und Bergschuhe
- ☑ Skiservice mit der neuesten Hightec-Skischleifmaschine
- ☑ Skiverleih – mieten Sie Ihre Skiausrüstung bei uns. Wir garantieren Ihnen erstklassiges Equipment, fachmännische Beratung sowie faire Preise.
- ☑ Es erwartet Sie: kompetente Beratung

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch!

Ihr Sport-Extra-Team

Liebe Mitglieder,

nun liegt das erste Halbjahr 06 schon wieder hinter uns. Auf diversen Winter- und Frühjahrstouren haben wir wieder intensive Bergerfahrungen machen können. Nun geht es hinein in einen erlebnisreichen und hoffentlich sonnigen Sommer.

Seit unserer letzten Jahresmitgliederversammlung sind schon ein paar Monate vergangen. Der neu gewählte Vorstand hat sich konstituiert und eine ganze Reihe von Aufgaben von den Amtsvorgängern übernommen. Damit Ihr einen Überblick über die Zusammensetzung von Vorstand und Beirat und die Aufgabenverteilung im Verein bekommt, haben wir weiter hinten im Heft auf Seite 84 eine Übersicht mit Namen und Zuständigkeiten eingefügt.



Es ist nicht leicht, die Nachfolge eines über viele Jahre hinweg erfolgreichen und routinierten Teams anzutreten. Vieles kann man zwar motiviert und ehrgeizig anpacken, aber am Anfang natürlich immer nur mit Einschränkungen bewältigen. Trotzdem darf ich zum heutigen Tag sagen, die Übernahme der Geschäfte unserer Sektion ist geglückt und wird sich erfolgreich fortsetzen. Hierbei gebührt meine Anerkennung vor allem den Amtsvorgängern im Vorstand und im Beirat, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen. Acht Jahre hat der bisherige Vorstand mit Ewald Schulz und Bernd Klar, Gisela Marquardt-Jarczyk, Alla Müller und Wolfram Wagner die Geschäfte unserer Sektion mit Professionalität und Elan geführt. Hierfür möchte ich im Namen aller Mitglieder meinen Dank aussprechen!

Auch diese Ausgabe von Lörrach alpin folgt dem bereits in der letzten Ausgabe bewährten Konzept. In der Mitte findet Ihr wieder eine Zusammenstellung aller Touren – die Unternehmungen der Familien- und Seniorengruppen werden wegen ihres mittlerweile recht großen Umfangs jeweils separat aufgeführt.

Schon oft habe ich mir die Frage gestellt, warum Menschen eigentlich dem Alpenverein beitreten und - mehr oder weniger aktiv - gemeinsame Bergerlebnisse suchen. Dabei komme ich immer wieder auf drei Grundbedürfnisse, die wir gemeinsam haben und ausfüllen wollen: erstens die Naturerfahrung in den Bergen als letzte Urnatur in unseren Breiten, zweitens das Erlebnis der Gemeinschaft und Solidarität mit anderen Menschen und drittens die Lust an Bewegung und sportlicher Betätigung. Ein Blick auf unser prall gefülltes Programmheft zeigt, dass unser Angebot genau auf diese drei Bedürfnisse abgestimmt ist. Die Anmelde- und Teilnehmerzahlen der Kurse, Unternehmungen und Touren beweisen dieses. Deshalb an alle, die im Verein Touren planen, organisieren, durchführen und mit ihrem Enthusiasmus zum Erfolg machen, meinen tiefen Respekt, Dank und vor allem Berg Heil.

Viel Spaß bei Euren Fahrten im zweiten Halbjahr, *Euer Wolfgang*

Sektion Lörrach des DAV e.V.

Geschäftsstelle:

Teichstraße 36, 79539 Lörrach
Tel.: 0174 74 93 39 8

Internet:

<http://www.alpenverein-loerrach.de>

Öffnungszeiten:

donnerstags 19:00 – 20:00 Uhr, außer an Feiertagen

Bankverbindung:

Konto 1 037 951 Sparkasse Lörrach-Rheinfeld, BLZ 683 500 48

Verleih von Ausrüstungsgegenständen und Literatur:

In unserer Geschäftsstelle unterhalten wir ein umfangreiches Lager mit Bergausrüstung und eine Bibliothek mit Berg- und Führerliteratur sowie Karten zum Verleih an Sektionsmitglieder. Die Bedingungen für den Verleih können der Geschäftsordnung entnommen werden, die im Geschäftszimmer einzusehen bzw. zu bekommen ist.

Impressum

Lörrach alpin

Mitteilungsblatt

der Sektion Lörrach des DAV e.V.

Heft 12/2006

Herausgeber:

Sektion Lörrach des DAV e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Wagner

Anschrift: Postfach 1321, 79503 Lörrach

E-Mail: info@alpenverein-loerrach.de

Redaktion:

Gisela Marquardt-Jarczyk (GMJ)

Wolfgang Wagner (WW)

Wir nehmen gerne Artikel und Leserbriefe entgegen, die Texte bitte unformatiert und die Bilder nicht komprimiert. Artikel, die mit vollständigem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mit der Einsendung gibt der Verfasser sein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an:

Gisela Marquardt-Jarczyk, E-Mail: ljarczyk@aol.com

Titelfoto:

Der Alpenvereinsnachwuchs bei der Osterfreizeit der Familiengruppe im Trentino.

Foto: Wolfgang Wagner



Editorial 3

Geschäftsstelle 4

Impressum 4

Aktuelles

Die Jahresmitgliederversammlung:
Spannendes aus dem Vereinsleben . . . 6

Der neue Vorstand 8

Mitgliedschaft im DAV 10

Ein neuer Fachübungsleiter
Harald Erbacher (Skibergsteigen) . . . 13

Triathlon 14

JDAV

Servus! 15

Programmüberblick 15

Die Jugendleiter 17

Aktuelles von JDAV und JuMa 17

Auf zum Landesjugendleitertag 18

Jungmannschaft

... was gibt's zu berichten! 20

JuMa in Finale 23

Wir sind immer oben.... 24

Familie

Aus der Familiengruppe 26

Klettersteige und Staudammabau –
Ostern im Trentino 27

Im Tiefschnee auf die Hohe Möhr . . . 30

Programm 30

Senioren

Ein paar Zeilen von den Senioren . . . 32

Programm 33

Programm und Kurse

Jahres-Übersicht 37

Trainingstermine 41

Kursprogramm 42

Teilnahmebedingungen 46

Bewertung von Touren 47

Programm nach Disziplinen 48

Unsere Ausbildung

Eisklettern lernen im Januar 06 53

Skitouren-Grundkurs 06 56

Auf Tour

Schneeschuhtour Rotondohütte 60

Expeditionsbericht

Ama Dablam 2005 63

Kleiner Rückblick auf den

Skitourenwinter 70

Sektionswochendende:

Alle unter einem Dach 72

Tipps und Technik

Unfall auf einer Sektionstour –

Wer haftet wofür? 74

Vermeidbares Risiko –

Was ein Alpenverein so alles bietet . 78

Geburtstage 36

Inserenten 7

Kontakte

Funktionsträger /

Ansprechpartner/

Tourenführer 80

Bergrätzel 82

Spannendes aus dem Vereinsleben

Muss eine Mitgliederversammlung wirklich 3 Stunden dauern?

Sicher kennen die meisten die *Manga-Comics*, die vor einiger Zeit aus dem asiatischen Raum zu uns herüber geschwappt sind. Man braucht einige Zeit, bis man sich an die besondere Leseweise dieser Schriften gewöhnt hat. Man beginnt auf der letzten Seite ganz unten und liest sich von hinten nach vorne durch – am Anfang ist das erst mal leicht ungewöhnlich. Auch hier will ich mal vom Ende her beginnen.



Gegen 23 Uhr war es soweit, die 90 anwesenden Mitglieder hatten, wie alle vier Jahre vorgeschrieben, einen neuen Vorstand, Beirat und neue Rechnungsprüfer gewählt. Neu traf diesmal auch zu: Alle fünf Vorstandsmitglieder und drei der Beiräte hatten sich erstmalig zur Wahl gestellt (das Wahlergebnis und eine Vorstellung des neuen Vorstands findet Ihr auf Seite 8).

Der Wahl vorausgegangen war ein ganz wichtiger Punkt, vor allem für die, die für ihre Mitgliedschaft im Alpenverein Beiträge zahlen. Von der bisherigen Schatzmeisterin wurde nämlich der Haushalts-

voranschlag für 2006 mit allen geplanten Einnahmen und Ausgaben vorgestellt. Und bei uns in der Sektion sind Haushaltsentwurf und tatsächliche Ausgaben meist ziemlich nah beieinander; da gibt es ganz andere Haushalte, bei denen das nicht so glatt läuft.

Davor durften die Anwesenden den Berichten der Ausbildungsreferentin, des Tourenreferenten, der Seniorengruppe, der Familiengruppe, der Sektionsjugend, der Schatzmeisterin und des Vorsitzenden lauschen. Allesamt spannende Vorträge, entweder reich bebildert oder mit anschaulichen Graphiken versehen. Hier ein paar Stichpunkte zu den Berichten über die Ausbildungs- und Tourenaktivitäten unseres Vereins:

- 2005 wurde wieder ein umfangreiches Kursprogramm von insgesamt 18 Kursen angeboten, wovon 5 ausgefallen mussten; insgesamt waren 128 Teilnehmer zu verzeichnen; die Basis- und Grundkurse waren durchwegs ausgebucht.
- Von den in 2005 angebotenen 62 Touren wurden 37 mit 221 Teilnehmern durchgeführt; am meisten Teilnehmer verzeichneten die Skitouren, gefolgt von Mountainbike-, Kletter- und Klettersteigtouren; doch auch Eisklettern im Winter und Bergwanderungen im Sommer erfreuten sich großer Beliebtheit; und ganz wichtig dabei: In den Jahren 2000-2005 gab es bei den geführten Alpenvereinstouren keine ernstzunehmenden Unfälle, und das liegt nicht zuletzt am hohen Ausbildungsgrad, den unsere Tourenführer mittlerweile erworben haben.

Wie bereits erwartet zeigte der Bericht der Schatzmeisterin eine vorbildliche Kassenführung und durchaus solide Vereinsfinanzen in 2005 auf. Unser Verein ist gemeinnützig, und so werden praktisch alle freien Mittel ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Wichtig ist zu erwähnen in diesem Zusammenhang: Etwas mehr als 50% der Beitragseinnahmen werden an den Hauptverband abgeführt.

Eine sehr entscheidende Aufgabe hatte der scheidende Vorsitzende schon ganz zu Anfang der Versammlung erfüllt: die Ehrung der DAV-Jubilare, wie sie in der letz-



ten Ausgabe *Lörrach alpin Nr.11* bereits mit allen Namen der Geehrten angekündigt war.

So nun bin ich wieder am Anfang. Natürlich war das nur ein kleiner Ausschnitt des Gesamtprogrammes. Der Vorstand wurde entlastet, die Rechnungsprüfer gaben ihren Jahresbericht ab, ein Sammlungsleiter wurde bestimmt, und natürlich viel gesprochen und diskutiert. Nun, das muss eben sein, einigen rechtlichen Vorgaben muss auch ein Alpenverein entsprechen. Darum dauert eine Jahresmitgliederversammlung eben auch 3 Stunden. Aber wenn man weiß, warum und wofür, dann gewöhnt man sich daran, und es ist dann doch immer wieder spannend. Genau wie bei den Manga-Comics. (WW)

Inserentenverzeichnis

Lieber Inserent, wir bedanken uns für Ihre Anzeige!

Liebe Mitglieder,

bitte berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten Einkäufen eben diese unsere Inserenten:

- Bächli Bergsport
- Eiselin Sport
- Deutscher Ring
- ImpULSIV Freizeitcenter
- K7-Kletterhalle
- Mountain-Store
- Sparkasse Lörrach
- Sport Müller
- Sport-Extra Greinwald
- Velo-Ziped
- Versicherungsbüro Feldheim
- Wein-Speck GmbH
- Weisser-Bärwinkel GmbH
- Zapp Versicherungen

Am Aeschenplatz, CH-4051 Basel
 Basler Str. 126 / Baumgartnerstr., 79540 Lörrach
 Rheinfelderstr.44, 79639 Grenzach-Wyhlen
 Baseler Str. 45, 79576 Weil am Rhein
 Dornacherstr. 192, CH-4053 Basel
 Hauptstr.22, 79576 Weil am Rhein
 Haagener Str. 2, 79540 Lörrach
 Tumringer Str. 195, 79539 Lörrach
 Hauptstr. 32, 79540 Lörrach
 Große Gass 13, 79576 Weil-Haltigen
 Haagener Str. 26, 79539 Lörrach
 Schwarzwaldstr. 17, 79539 Lörrach
 In der Teichmatt 16, 79689 Maulburg
 Feldbergstr. 18, 79539 Lörrach

Der neue Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Wagner

- Jahrgang 65, verheiratet mit Christine, drei Kinder (15, 10 und 8)
- Geboren und aufgewachsen südlich von München, lange in Regensburg, und nun seit 6 Jahren in Grenzach zuhause
- Seit ca. 30 Jahren im Bergsteigen aktiv
- Vorlieben (zur Zeit): Hochtouren, Berglauf, Familiengruppe

2. Vorsitzender: Volker Reil

- Ich bin 38, verheiratet, habe eine kleine Tochter, bin seit 1999 Mitglied in der Sektion Lörrach und als Rechtsanwalt in Lörrach tätig.
- Meine Schwerpunkte im DAV liegen beim alpinen Klettern und Skitourengehen.
- Ich war bereits Mitglied im Beirat der Sektion und beteilige mich unter anderem am Dienst im Geschäftszimmer.
- Die Arbeit macht am meisten Spaß, wenn viele an einem Strang ziehen!

Schatzmeister: Eckart Lindner

- Jahrgang 1951, verheiratet, 5 Kinder, wohnhaft in Inzlingen
- Beruf Bauingenieur, Geschäftsführer eines Ingenieurunternehmens
- Seit 1973 in der DAV Sektion Hannover, Interessenschwerpunkt: Feldklettern und Hochtouren in Klettergruppe und Jungmannschaft
- Seit 2004 in der DAV Sektion Lörrach, Interessenschwerpunkt: Bergwandern und Schneeschuhbergsteigen
- Seit 2005 DAV-Wanderleiter, 2006 Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen

Schriftführerin: Petra Binder

- Alter: 36 Jahre, verheiratet, drei Kinder
- Tätigkeit: Forstsachverständige, Naturschutzbeauftragte
- Mitglied im Alpenverein seit 2003/Familiengruppe
- Motivation: u.a. Neubelebung des Referates Naturschutz

Jugendreferent: Andreas Frank

- Alter 27 Jahre
- Tätigkeit: Altenpfleger
- Gründungsmitglied der bestehenden Jugendgruppe
- Mitglied der Jungmannschaft
- Jugendleiter seit 2000

www.sparkasse-loerrach.de



Ohne Engagement
läuft nichts.

 Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

Wir fördern kulturelle, soziale und gesellschaftliche Aktivitäten. Zum Nutzen unserer Region.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Mitgliedschaft im DAV

Mitglied werden? Sektionswechsel?

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Ausweiskarte verloren? Antrag auf Beitragsvergünstigung? usw.

Für alle diese Fragen ist immer die Sektion der richtige Ansprechpartner. Meldet Adressänderungen oder Änderungen der Bankverbindung bitte möglichst sofort an uns weiter. Damit ist die Mitteilung der Adressänderung für das DAV-PANORAMA auch erledigt. Deshalb nochmals die Bitte:

Wendet euch bei Fragen zur Mitgliedschaft immer an die Sektion!

Ansprechpartner: Volker Reil

Adresse: Sektion Lörrach des DAV e.V.

Postfach 1321

79503 Lörrach

Telefon: 0174 - 74 93 39 8

E-Mail: info@alpenverein-loerrach.de

Anträge auf Beitragsvergünstigungen ab 2007

Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet und mindestens 25 Jahre ununterbrochen dem DAV angehört haben, oder Mitglieder, die sich in Ausbildung befinden, können Beitragsvergünstigungen (B-Mitgliedschaft) beantragen. Anträge für 2007 sind schriftlich bis spätestens 15. Oktober 2006 an die Sektionsadresse (s.o.) zu richten. Danach eingehende Anträge können nicht mehr für den Beitragseinzug berücksichtigt werden.

Kündigungen / Sektionswechsel

Der nächstmögliche Kündigungstermin ist der 31.12.2007. Kündigungen sind gemäß Satzung schriftlich bis spätestens 30.09.2007 an die Sektionsadresse (s.o.) zu richten. Danach eingehende Kündigungen werden erst zum 31.12.2008 wirksam. Für Ummeldungen in eine andere Sektion wegen Umzug ist die eigene Sektion zuständig. Sektionswechsel sind bis 30.09.d.J. möglich.

Bezahlung des Mitgliedsbeitrages

Der Beitrag ist gem. Satzung bis spätestens 31.01. d.J. zu bezahlen. Für alle Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, erfolgt der Beitragseinzug, wie immer, Anfang Januar. Die Jahresausweise werden nach Überprüfung des Einzugs im Laufe des Januar zugestellt. Der alte Ausweis 2006 bleibt bis 31.01.2007 gültig.

Neue Mitglieder, die noch keinen gültigen Ausweis besitzen und im Januar an Veranstaltungen teilnehmen wollen, können diesen vorab bei dem Schatzmeister beziehen. Mitglieder, die nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, erhalten eine Rechnung. Die Jahresausweise werden erst nach Eingang des Beitrags zugestellt. Bankgebühren, die aufgrund nicht gemeldeter Änderungen der Bankverbindung entstehen, werden dem Mitglied weiter belastet.

Mitgliedschaft im DAV

Jahresbeiträge und Aufnahmegebühren

Mitgliederkategorie	Beitrag ¹	Aufnahmegebühr ²
A	€ 46,--	€ 20,--
B	€ 28,--	€ 20,--
C	€ 10,--	keine
D (Junioren)	€ 23,--	€ 20,--
J (Jugendbergsteiger)	€ 10,--	€ 10,--
K (Kinder)	beitragsfrei	keine
Familien	€ 74,--	€ 40,--

beschlossen durch die Mitgliederversammlungen am ¹15.02.2001 und ²20.02.2003. Eine Beschreibung der einzelnen Mitgliederkategorien kann auf unserer Homepage <http://www.alpenverein-loerrach.de> unter „Formulare“ nachgelesen werden.

Anzeige




Lebensversicherung
Krankenversicherung
Kraftfahrzeugversicherung
Sach- und Unfallversicherung
Rechtsschutzversicherung
Baufinanzierung

79539 Lörrach
Haagener Strasse 26
Telefon 0 76 21 - 27 19



7940 Kandern 1
Hauptstrasse 54
Telefon 0 76 26 - 1 13

E-Mail: info@feldheim-versicherungen.de



www.dav-hochrhein.de

Die neue Show

Fotos: K. Fengler


Robert Jasper

Extrembergsteiger

Freitag, 10.11.06, 19.30 Uhr
Einlass ab 18.30 Uhr. Eintritt: 10 Euro
Grosser Kursaal Bad Säckingen

Vorverkaufsstellen: Kurverwaltung Bad Säckingen,
InterSport May Waldshut, Sport Eiselin Lörrach
Reservierungen unter www.dav-hochrhein.de

Eine Veranstaltung des DAV Sektion Hochrhein



Ein neuer Fachübungsleiter FÜL

Harald Erbacher FÜL Skibergsteigen

Harald muss man eigentlich nicht vorstellen, ihn kennt man sowieso – nicht nur in Skitourengerechkreisen. Denn er ist auch im Sommer aktiv, z. B. betreut er auch alpine Basiskurse. Aber nun hat er seinen FÜ Skibergsteigen – übrigens eine der anspruchsvollsten Ausbildungen des DAV – erfolgreich abgeschlossen. Ein weiterer Meilenstein auf seinem Weg im DAV Lörrach, der einfach kundgetan werden muss und über den wir uns alle mit ihm freuen. Wie es dazu kam, erfährt Ihr von ihm selbst:

Wie ich Fachübungsleiter wurde?

Na ja, die meisten Skitourengereher der Sektion kennen ja zumindest schon meine E-Mail-Adresse, und einige von Euch haben ja auch bereits Touren oder Kurse mit mir zusammen gemacht.

Wie gesagt, ich bin Harald, 37 Jahre, Diplom-Sportlehrer und habe eine Tochter. So weit die Fakten. Aber wie bin ich eigentlich dazu gekommen, Fachübungsleiter für Skihochtouren zu werden?

Also.

Das war so im Frühherbst 2002. Da hat die (damalige) Ausbildungsreferentin an so einem Sektionsabend in die Runde hinein gesagt, dass zu wenige Touren angeboten würden. Ich, von zwei Halben Bier bereits geschmeidig gemacht (das sind dann die Momente, bei denen mein Schwäbisch wieder durchbricht), hör mich sagen:

„...also, bei oin oder zwoi Toura em Jahr kann I au amol vorne weg laufa. Weil des



isch mir oigentlich egal, ob i vorna lauf oder hinta.“

Darauf die freudig-hessische Antwort: „Ei, dann mach doch gleich die Ausbildung zum Fachübungsleidää!“ Nun wollte ich so weit eigentlich gar nicht gehen. Deswegen, war meine Antwort:

„... hmmmppfff, ähhh, also, grmpff. Aber....“

„Wiä ham unns nämlisch vorgenommen, dass am bestn alle, die Touren anbieten auch Fachübungsleidää sinn. – Mir zahln diä des aach!“

„Na ja – also i ...“

„Ei subbbää, des freut unns!“

So läufst halt manchmal. Und so kommt es, dass Ihr dann alle brav hinter mir her lauft und ich den Hang einspuren kann, wenn mir danach ist.

Ich freu' mich drauf.



BERG TRIATHLON

5 KM LAUFEN. 15 KM MOUNTENBIKE. 5 ROUTEN KLETTERN

am

16.09.06 um 9.00 Uhr

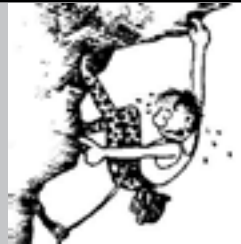
Treffpunkt:

Altes Wasserwerk in Lörrach (SAK)

(neben dem Schwimmbad)

Einzel- oder Gruppenbewertung

(je drei Teilnehmer zusammen)



Teilnahmegebühr:
5.- € pro Person

Anmeldung:
bitte bis zum 10.09.06
über Info@alpenverein-loerrach.de

Weitere Informationen:
ab Juli in der Geschäftsstelle
oder bei Andi Frank bzw. Ralf Hermann



Servus!

Die Jugendgruppe besteht momentan aus sieben aktiven Jugendlichen und vier aktiven Jugendleitern, die sich zweimal monatlich treffen.

Unser Programm beinhaltet Klettereien, die meist draußen im Basler Jura stattfinden. Die Aktionen sind an Wochenenden 1-2-tägig, es gibt aber auch Veranstaltungen unter der Woche abends, u.a. zum Bouldern oder Klettern im "Alten Wasserwerk" oder der eine oder andere Theorieabend, an dem die verschiedensten alpinen Themen bearbeitet werden.

Wir unterstützen euch bei jedem Treffen und bei jeder Aktion, um euch das Bergsteigen näher zu bringen. Es kann also jeder mit.

Auch hoffen wir, dass unsere Gruppe weiter wächst und sich noch ein stärkerer Zusammenhalt entwickelt – auf jeden Fall unterstützen wir euch in eurer Eigeninitiative!

Hast du auch Bock mit uns los zu ziehen – dann melde dich bei uns! Wir Jugendlichen und Jugendleiter freuen uns auf dich.

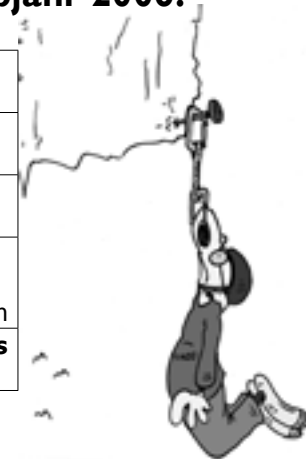
Bis bald
Euer Jugendreferent Andreas Frank

Und hier gibt es den

Programmüberblick für das zweite Halbjahr 2006:

Mo. 10. Juli	Themenabend Wetterkunde im Alten Wasserwerk (SAK) Lörrach
Mo. 24. Juli	Klettertraining im Basler Jura
Sa./So. 23./24. September	Bergtour mit Biwak in den Schweizer Bergen
Mo. 25. September Sa. 07. Oktober Mo. 09. Oktober	Louis & co. Wir drehen einen Bergfilm Treffpunkt: Altes Wasserwerk (SAK) Lörrach
Dezember	LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) Kurs im Schwarzwald

Nähere Informationen & Anmeldung bei unseren Jugendleitern.



DIE KLETTERATTRAKTION IN BASEL



- 700m² Kletterfläche mit über 100 Routen
- 130m² Boulderfläche
- Krafttrainingsboard und spezieller Kidsmountain

ÖFFNUNGSZEITEN Montag - Freitag 12 - 22.30h Samstag - Sonntag 10 - 20h

ANGEBOTE

- Schnupperkurse
- Einführungskurse
- Kinder-Klettertreff
- Familienkurse
- Kindergeburtstage
- Gruppenangebote
- Vereine
- Firmenevents
- Schulen
- K7-Kran-Bar

ERREICHBARKEIT

ZU FUSS vom Bahnhof via Passerelle in 10 Min. TRAM Nr. 15 oder 16 bis Tellplatz. BUS Nr. 36 bis Bruderholzstrasse. AUTO Autobahnausfahrt St. Jakob * Dreispitz * Gundelindigen * Dornacherstr. * Parkhaus Gundeli-Park.



Detaillierte Informationen über Eintrittspreise etc. finden Sie auf:

www.kletterhalle7.ch

Dornacherstrasse 192 | CH-4053 Basel | Tel. 061 331 07 07 | info@kletterhalle7.ch

Die Jugendleiter

Andi Frank	0173 / 759 54 53
Bastian Lorenz	0172 / 743 49 98
Christopher Johansen	0173 / 489 94 73

auf der Reservebank: (nicht/eingeschränkt verfügbar durch Familie, Studium, Beruf)

Ralf Hermann	07624 / 98 22 35
Wolfram Wagner	07621 / 16 59 35
Mirko Storm	07621 / 58 90 18
Jürgen Dessecker	0174 / 473 68 68
Katharina Löffler	07627 / 83 33

Aktuelles von der JDAV und der JuMa: Betr. SAK – Sozialer Arbeitskreis Lörrach

Wie bereits den Medien entnommen werden konnte, hat der SAK das Jugendzentrum „Altes Wasserwerk“ gerade neu eröffnet. Damit steht den Jugendlichen in Lörrach neben einer sehr guten Infrastruktur mit Räumen, Sportbereich, Kneipe usw. auch ein kleiner Boulderbereich und eine etwas größere Kletterwand zur Verfügung.

nahm ich dann meinerseits Kontakt mit dem SAK auf. Das Ergebnis war dann eine zweiteilige Ausbildung, die ich zusammen mit Andi durchführte und die mit der Abnahme der Kletterscheine „Toprope“ bzw. „Vorstieg“ abgeschlossen wurde. Insgesamt durchliefen somit 12 Personen diesen ersten Ausbildungsblock. Weitere werden folgen.

Für die Betreuung der Kletterwand sollten Personen aus dem SAK und weitere ehrenamtliche Helfer ausgebildet werden – und genau hierfür trat der SAK im Herbst letzten Jahres in Kontakt mit unserer Sektion. Ziel war es auch, neben einer fachlichen Ausbildung, die Basis für eine weitere Zusammenarbeit zu sondieren. Nach Rücksprache mit unserem Vorstand

Inzwischen hat sich der Kontakt intensiviert. So wird unsere Jugendgruppe zukünftig die Möglichkeit haben, Kletterwand und Seminarräume regelmäßig zu nutzen und somit optimalere Verhältnisse für die Arbeit der JDAV Lörrach zu schaffen.

Ralf



Wer's noch nicht gehört hat: Die Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg hat eine eigene Vertretung. Sitz der Geschäftsstelle ist Stuttgart und betreut wird man dort von der guten Fee Ulrike. Und wenn man als Jugendorganisation schon eine eigene Geschäftsstelle hat, dann muss natürlich auch eine jährliche Delegiertenversammlung aufgezogen werden – und das Ding nennt sich *Landesjugendleitertag*. Der findet alle Jahre wieder Ende Januar statt und wird von einer der 53 baden-württembergischen Sektionen organisiert. Nach 1997 war Lörrach nun mit 2006 schon das zweite Mal an der Reihe.

Und so fanden sich am Morgen des 28.1. bei kaltem, aber klarem Wetter mehr als 50 JugendleiterInnen aus 17 Sektionen des Landes ein – um zuerst mal kräftig zu frühstücken. Denn was so ein richtiger Jugendleiter bzw. so eine richtige Jugendleiterin an so einem Wochenende braucht ist *POWER*. Und die wurde sich also erstmal bei Brötchen, Wurst und Käse und natürlich „nährhaften“ Gesprächen über die letzten gestiegenen Touren oder die besten

Feten geholt. Hier kann auch schon mal erwähnt werden, dass es an so einem Wochenende nicht nur um politische Jugendarbeit geht, sondern auch darum, sich mit Jugendlichen anderer Sektionen auszutauschen – auf diese Art baut sich über Jahre hinweg ein großes Netzwerk auf, welches bei einer Handvoll Sektionen (und Lö gehört dazu) stabile Verbindungen geschaffen hat.

Wie bereits erwähnt, schafft die Gastsektion die Rahmenbedingungen, die dieses Mal wie folgt aussahen: Veranstaltungsraum Altes Wasserwerk mit mehreren angemieteten Seminarräumen, Küche, Schlafräume. Rahmenprogramm mit Orientierungslauf (Wolfram war wieder in seinem fünften Element) und anschließender Grillerei (Holzhackerei by Ralf). Danach Forenarbeit (mehr dazu später) und Abendessen (sozusagen „tausend Köstlichkeiten“) zubereitet von 6 verschiedenen Köchen. Und danach Party Am anderen Tag ging es dann mit dem Frühstück weiter, aber halt, genug gegessen!

Neben den angesprochenen Events müssen natürlich alle Un- und Annehmlichkeiten einer normalen Vereinsarbeit besprochen werden, und dazu gehören u.a. die Berichte der Vorstandsposten, Wahlen usw. Da sich das Durchschnittsalter an so einer Veranstaltung aber noch locker unter 25 Jahren einordnen lässt, hatte sich die Landesjugendleitung mal was ganz anderes überlegt: inspiriert von Umfragen des letzten *LJL*-Tages in Baden-Baden wurden am Samstagabend Foren zu vorstandsrelevanten Themen abgehalten. Die Ergebnisse aus den Foren sollten am Sonntag als „Vorstandsbericht“ dann die Arbeit des vergangenen Jahres widerspiegeln. Und so

geschehen, begrüßte der Landesjugendleiter Julian Keil alle Anwesenden am Sonntag und konnte auch noch einige wichtige Gäste vorstellen, darunter einen Vertreter der Bundesjugendleitung aus München und die Bayrische Landesjugendleiterin Lizzy.

Die anschließende Versammlung bestach dann auch nicht nur durch das neue Präsentationskonzept, sondern auch durch ihren multimedialen Charakter – immerhin wurden die Berichte durch das Einblenden verschiedener Grafiken und Online-Kommentare über zwei (vernetzte) PC's und zwei Beamer unterstützt. Die Art und Weise der Jahresberichte war dann auch deutlich erfrischender als das stupide Heruntergelese trockener Berichte, sodass mit dem Programm zügig fortgefahren werden konnte. Nach der Vorstandsentlastung, die einstimmig erfolgte, ging es dann noch darum, den Vertreter für Öffentlichkeitsarbeit, einen Vertreter im Landesjugendring und den Ausbildungsreferenten neu bzw. wieder zu wählen. Auch diese Arbeit wurde zügig angegangen und somit hat nun, neben mir als Schulungsreferenten von Baden-Württemberg (zweite Amtsperiode), die Sektion Lörrach, mit Jürgen Dessecker als LJR-Vertreter, eine weitere Person im Ländergremium sitzen.



Was noch gesagt werden muss:

- Alle lieben Andi wegen seiner Filme, vor allem der Streifen „Wir sind immer oben“ hatte es den Teilnehmern am Samstagabend angetan.
- Marion und Ina haben sich auch hier wie liebevolle Mütter um das leibliche Wohlergehen gekümmert.
- Toffer und Basti waren hardcoremäßig am Arbeiten.
- Mirko hat zusammen mit Katharina allen gezeigt, wie so eine Spaghettisoße zu kochen ist.

Zusammengefasst kann gesagt werden, wir Lörracher Jugendleiter haben dem *LJL*-Tag von 1997 (in Hasel) nochmals einen draufgesetzt und bewiesen, wo der Haken hängt – nämlich ganz schön weit oben (eben: wir sind immer oben).

Ralf



.... was gibt's zu berichten!

Die letzten Monate im Leben der doch noch recht jungen JuMa waren ereignisreich: neben mehreren Wochenendaktionen mit Skitouren, Höhlen, Klettern und Bouldern standen Herbst und Winter ganz im Zeichen des wöchentlichen Trainings.

Wir trafen uns praktisch jeden Dienstag und Donnerstag, entweder in der Kletterhalle in Weil, in der Boulderhalle in Pratteln (B2) oder bei mir an der heimischen Boulderwand (liebevoll genannt die Kletterhalle Wyhlen), um uns die Finger lang zu ziehen. Und so konnten wir auch beobachten, wie unsere Unterarme (und auch andere Extremitäten) gegen das Frühjahr hin doch recht stattliche Dimensionen annahmen. Klar, der Abschluss eines jeden Bouldertrainings bildete schließlich auch eine zusätzliche Einlage an Bankdrückereien (Jogi hatte für 20 Euro eine Hantelbank besorgt).

Jetzt also nichts wie raus, dachten wir uns, und trotz eines nicht gerade berauschenden Frühlingsanfangs hatten wir uns doch alle schon Projekte in den Jura-felsen ausgeguckt. Aber vorher ging es erst noch zum Antesten nach Finale (Seite 23). Diese kombinierte Jugend/JuMa-Ausfahrt stand dann zwar ganz im Zeichen von Familie & Co (zur Erinnerung: *Der Begriff JuMa bezieht sich mehr auf die geistige Einstellung der Mitglieder als auf ihr Alter*), dies tat aber dem Leistungswillen keinen Bruch, und so wurden Routen bis in den oberen 8ten Grad gepunktet. Gleichzeitig bot das Umfeld in unserem gemieteten „Haus in den Bergen“ alle Möglichkeiten



kulinarischer Feinessen, was eigentlich nur durch das Fehlen eines Geschirrspülers leicht gestört wurde.

Zurück im heimischen Jura sollte es dann also endlich in die geplanten „Projektouren“ gehen. Leider konnte bis Redaktionsschluss keines der Kletterprojekte abgeschlossen werden, was einerseits anderetwaswidrigen Wetterlage, zusätzlich aber auch an den anvisierten Schwierigkeiten der Routen lag (immerhin zwischen 7a+ und 7b+).

Aber wir sind immer dabei ... oder besser: **WIR SIND IMMER OBEN** (und wenn oben unten ist, sind wir trotzdem immer oben).

Damit möchte ich auf unser Rahmenprogramm überleiten, welches wie folgt aussieht:



- jeden Dienstag und Donnerstag fester Trainingstermin, Ort nach Absprache
- am letzten Donnerstag des Monats Treffen um 20 Uhr im Rot-Weiss in Lörrach; vorher, ca. ab 18.00 Laftreff, MTB oder was halt wegen des Wetters oder der Jahreszeit möglich ist
- neu setzen wir die Eckdaten so, dass wir monatlich eine größere Aktion planen, diese aber terminlich nicht festlegen möchten; für das zweite Halbjahr ist geplant
 - im Juli** – *Klettern im Granit* (Grimsel) zusammen mit Lothar (exakt am 08./09.07.)
 - im August** – Sommerferien, kein Programm (aber einige werden sich in Chamonix oder in den Dolo's aufhalten)
 - im September** – hier gäbe es mal den *Bergsporttriathlon* zu nennen; außerdem ist eine Besteigung des *Weissmies* geplant (ein Viertausender im Saas-Tal)
 - im Oktober** geht es wieder mal in die *Pfalz* (29.09. - 01.10.); außerdem ist ein Kurs über *Bergrettung* geplant
 - im November** gibt es nochmals ein *Höhlenwochenende* und
 - im Dezember** können wir hoffentlich schon eine erste *Skitour* machen.

Ich hoffe also, man sieht sich mal. Kontaktaufnahme ist immer möglich bei *Ralf Hermann*, Tel. 07624-982235 (ralf.hermann@mail.pcom.de) oder *Bastian Lorenz*, Tel. 0172-7434998 (basti_lorenz@web.de) oder *Andi Frank*, Tel. 0173-7595453.

Euer Jungmannschaftsleiter Ralf



Bestens krankenversichert



Unser „Kleingedrucktes“ ist ausgezeichnet: Platz 1 im Test der Vertragsbedingungen!

Erstmals bewertete eine Rating-Agentur die Vertragsbedingungen von privaten Krankenversicherungen.

Im Test: die Top-Tarife von 29 Krankenversicherern (Marktanteil: weit über 90%).

Testsieger: ComfortPLUS, der Top-Tarif des Deutschen Ring.

Entdecken Sie den Unterschied!

Wir informieren Sie gern:

Deutscher Ring-Agentur

Ogermann & Team

☎ 0 76 24/91 41 70

Rheinfelder Str. 44 · 79639 Grenzach-Wyhlen

Fax: 0 76 24/91 41 720 · Mobil: 0172/95 92 065

<http://www.falk.ogermann.web.deutscherring.de>



Deutscher Ring

Wir erledigen das.

Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de

JuMa in Finale



Andi



Ralf in „Baby Ghiro, 7b“



Marion



Abends in Finale

Wir sind immer obenoder..... Der direkteste Weg ist nicht immer der schnellste!

Also, wenn man in unserer verrückten Zeit lebt, so mit Handy und GPS usw., braucht man eigentlich nur noch ein etwas verrücktes Buch und einige halbwegs verrückte Leute, um einen total verrückten Sonntag zu erleben. So geschehen im Februar (so ziemlich am ersten schönen Wochenende), wo sich, inspiriert von „Direttissima“ (das verrückte Buch, in welchem beschrieben wird, wie zwei Schweizer auf einer ziemlich geraden Linie eine West-Ost-Durchquerung der Schweiz durchziehen), die JuMa zusammenfand (die halbwegs verrückten Leute), um eine Direttissima im Kleinen zu probieren: rein zufällig hatten wir einen Punkt inmitten einer Kreuzung in Wyhlen gewählt, diesen

mit dem Bahnhof Schopfheim in gerader Linie verbunden und schon war sie da – die verrückte Idee.

Ziel war es also, dieser „virtuellen“ Linie mit einer maximalen Abweichung von 50 m (jeweils nach links bzw. nach rechts) zu folgen und so den anvisierten Endpunkt in hoffentlich einem Tagesmarsch zu erreichen.

Punkt 8.00 Uhr standen wir also bei klirrender Kälte auf der oben beschriebenen Kreuzung in Wyhlen, um festzustellen, dass wir am Startpunkt schon eine Abweichung von gut 150 m hatten – das kommt halt davon, wenn man die Koordinaten aus

..... der direkteste Weg in die Dönerbude am Schopfheimer Bahnhof



alten Karten herausliest. Aber dank modernster Elektronik sollte dies kein allzu großes Problem sein, sodass der Rechner wenige Minuten später ein erstes Ergebnis über das Display tickern ließ: 13.4 km Strecke, geplante Begehungszeit ca. 6 Stunden. Na klasse, aber es war ja noch früher Morgen. Dass sich die Zeitschätzung im vernünftigen Rahmen bewegte, merkten wir beim ersten Anstieg, der auch noch durch dichtesten Buchswald führte. Aber dank modernster Ausrüstung gelang uns der Aufstieg auf die erste Hochfläche des Dinkelberges doch in vernünftiger Zeit, und so gestaltete sich der Weg vorbei am Örtchen Rührberg eher unkompliziert. Hier kann schon mal gesagt werden, dass die Wegführung – wenn auch eher zufällig – durch keine Ortschaften und auch nur wenige größere Straßenüber- bzw. unterquerungen gestört wurde.

Nach einem sehr steilen Abstieg vom Hertener Berg überquerten wir die Bundesstraße Lörrach-Rheinfelden kurz hinter der Sägemühle. Von dort ging's nochmals steil aufwärts immer in Richtung Autobahn. Das GPS tat ordentliche Dienste, und nach einem *reboot* mitten im Wald wurde uns sozusagen der Kurs bestätigt. Und auch die Abweichungen blieben im geplanten Rahmen. Aufgrund des z.T. üblen Geländes stieg unsere Gesamtzeit teilweise auf über 7 Stunden an, was uns doch zu denken gab. Die geplante Autobahnüberquerung (Wildwechselbrücke kurz nach dem Tunnel) wurde zur Unterquerung – wahrscheinlich haben die Satelliten kurz gehustet. Um nun doch etwas schneller voranzukommen versuchten wir, möglichst die recht zahl-

reichen Waldwege zu benutzen und diese erst im letzten Moment (Abweichung >50 m) zu verlassen. So überschritten wir am frühen Nachmittag den Kamm bei Eichsel/Adelhausen, um uns langsam an den Abstieg auf der Nordseite des Dinkelberges zu machen. Von einer kleinen Fotoeinlage unterbrochen, kamen wir hier nun zügiger voran, um gegen 15.00 Uhr endlich die Talsohle bei Schopfheim zu erreichen.

Der Rest war eigentlich einfach, ausser dass, wie schon die Startkoordinaten, auch der Endpunkt in keinsten Weise mit der Realität übereinstimmte. Nach einem etwas ziellosen Umherirren in einer verwilderten Schrebergartenkolonie erinnerte sich Andi an den Bahnhof, den wir dann auch glücklicherweise ohne weitere GPS-Hilfe finden konnten. Inzwischen war es trüb und somit sehr kalt geworden und wir freuten uns, dass uns Jogi gegen 16.30 abholte, was uns nach über 8 Stunden in der Kälte immerhin einen heißen Kaffee bescherte.

Und das haben wir gelernt:

- Versuche, die Landschaft, in der du dich ständig aufhältst, mal aus einem neuen Blickwinkel zu sehen – es lohnt sich!
- Alte Karten gehören in die Papiersammlung.
- Je tiefer du in den Wald gehst, umso mehr Viecher kannst du treffen (zwei Wildschweine, einige Rehe und Hasen).
- Und vor allem – der direkteste Weg ist nicht immer der schnellste.



Aus der Familiengruppe



Immer mehr Familien nehmen an unserem Programm teil. Oft kommen sie aus anderen Sektionen oder erfahren von Freunden, was wir unternehmen. Das freut uns und ist für uns Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Unsere ältesten Kinder sind inzwischen 13 Jahre, doch auch die Jüngsten unter uns sind kräftig dabei. Damit wir das Programm noch besser den verschiedenen Bedürfnissen anpassen können, werden dieses Jahr Hartmut Schäfer und Roland Schiftner die Ausbildung zum Familiengruppenleiter machen. Da beide noch jüngere Kinder haben, werden sie speziell für diese Altersgruppe (2-6 J.) Programmpunkte planen.

Schauen wir einmal über den Tellerrand unserer Sektion hinweg. Im letzten Jahr gab es eine Fachtagung zum Familienbergsteigen, Ausbildungskurse und Fortbildungen konnten besucht werden, die Überarbeitung eines neuen Bildungskonzeptes für Familienarbeit im DAV

wurde angefangen, so entstand auch die Broschüre *Mit Kindern auf Hütten* und zum Jahresende wurde die Fachtagung für Hüttenwirtsleute veranstaltet. Hier trafen sich über 40 Hüttenwirtsleute aus Deutschland, Österreich und Südtirol, Sektionsvertreter und weitere Gäste, um eine sinnvolle Weiterentwicklung der geltenden Qualitätsrichtlinien für kinderfreundliche Hütten zu erarbeiten. Dieser Einsatz der zum größten Teil ehrenamtlichen Mitarbeiter verdient unsere Anerkennung. Die zunehmende Anzahl an Familiengruppen im DAV spricht für die Familienarbeit im Verein.

Unser Programm für das 2. Halbjahr 06 ist wieder sehr vielseitig und abwechslungsreich. Mit unserem Leitspruch *Nicht einsam, sondern gemeinsam* danke ich den Mitgliedern der Familiengruppe für ihr Engagement bei der Durchführung und für ihre Teilnahme an unseren Aktivitäten.

Euer Michael

Klettersteige und Staudammbau – Ostern im Trentino mit der Familiengruppe

Anreisetag 15.04.06

Mit zehn Familien reisen wir ins Trentino. Die Anreise ist frei von Staus, und so haben wir am Gardasee noch genügend Zeit uns Limone anzuschauen. Für unseren Geschmack viel zu viele Touristen, nach Wolfgang's Aussage ist jedoch selten so wenig los wie an diesem Tag. – Alles ist relativ.

Im Familienhotel angekommen, wird auch gleich die Sauna ausprobiert und für gut befunden. Inzwischen hat es zu regnen angefangen und wir hoffen, dass das Wetter über Nacht sich bessert. Nach einem reichhaltigen Abendessen wird der Tag bei gemütlichem Beisammensitzen beendet.

16.04.06

Hurra, es regnet nicht! Für diesen Tag haben wir beschlossen, der alten Straße nach Riva zu folgen. Unser Weg geht durch viele Tunnel auf einem in den Fels gesprengten Weg immer am See entlang. Unser Rückweg führt über einen sehr steilen Bergpfad 460 Hm hinauf und auf sehr schmalen Pfad zurück zum Parkplatz. Am bequemsten hat es dabei Karl (!). Und wer hat das Nachsehen? Natürlich der Papa, der ihn den steilen Weg komfortabel in der Kraxe hochträgt.

Am Hotel gibt es dann noch eine Einweisung mit Übung für das Klettersteiggehen für die Kinder. Denn wir hoffen auf gutes Wetter, damit wir am nächsten Tag





auf einen Klettersteig gehen können. Nach dem Abendessen fallen alle Kinder todmüde ins Bett.

17.04.06

Das Wetter spielt mit, die Sonne scheint, und so beschließen wir den geplanten Klettersteig zu gehen, genau auf der Frontlinie des 1. Weltkriegs. Für die meisten Kinder ist dies der erste Klettersteig in ihrem Leben. Alle Kinder gehen sehr gewissenhaft auf dem Steig dem Gipfel entgegen und dieser wird voll belegt von der DAV Lörrach Familiengruppe und den stolzen Kindern. Natürlich trägt sich jeder in das Gipfelbuch ein. Vom Gipfel geht es dann noch an alten Stellungen des 1. Weltkrieges vorbei und wieder hinab ins Tal.

18.04.06

Zur Abwechslung wollen wir heute wandern und fahren ins malerische Torbole. Doch bevor wir eine Gelateria mit einer Massenbestellung beglücken, geht es steil bergauf. Bergab wird es richtig spannend, da der Rückweg nicht eindeutig zu finden ist. Ella und Lars versetzten

uns in Staunen, denn sie haben mit ihren 4 Jahren die Rundwanderung über 600 Hm mit viel Elan und ohne Murren gemeistert.

19.04.06

Heute geht es Klettern. Die Felsen bei Arco werden von unseren Kindern gleich in Beschlag genommen. Auch der Klettersteig auf den Colodri wird nicht ausgelassen. In mehreren Gruppen geht es abwechselnd in verschiedenen Variationen auf den Klettersteig. Eine Klettersteiggruppe will noch unbedingt ein Gipfelfoto und steigt noch bis zum Gipfelkreuz für das Gipfelbild auf. Auf der Normalroute geht es dann nach Arco. Für die Kinder (und Eltern) der Gipfelgruppe gibt es nach erfolgreicher Tour, wie soll es in Italien auch anders sein, ein Eis. „Arco ist für einen Eiskurs optimal geeignet“, bemerkt ein Familienvater, „bei soviel Eisdielen, wie es sie hier gibt.“

20.04.06

Das Wetter sieht gut aus, und Wolfgang, unser Tourenvorgeher, hat schon früh um sechs für uns die Wegverhältnisse erkundet. Wir beschließen heute etwas höher zu gehen und durch Schnee zu wandern mit dem Ziel Cime di Pichea. Über herrliche Krokuswiesen geht es bergauf. Der Pfad wird immer schmaler und der Schnee nimmt zu. Die letzten 250 Hm geht es dann über steile Firnfelder dem Gipfel entgegen. Für die Kinder ein richtiges Abenteuer.

Mit einem herrlichen Blick vom Gipfel werden wir belohnt. Beim Abstieg wird an einem Bach noch ein Staudamm gebaut, wobei dann bei einigen Kindern der Bach in die Schuhe läuft. Ob die Schuhe wohl bis zum nächsten Morgen trocknen?



21.04.06

Die nassen Schuhe brauchen wir heute nicht. Bei Sonnenschein fahren wir Richtung Arco zum Klettern. Diesmal erkunden wir die Platten von Chiarano. Hier sind die Kinder schon sehr gefordert, doch so manches Kind schafft eine 5c Route. Leopold, der Rauhaardackel liegt lieber im Schatten oder spielt mit einem Hüftgurt.



Vom Klettern und der Sonne erschöpft fahren wir zurück zum Hotel. Unser letzter Tag in Locca die Concei wird mit einem Galadinner mit Musik beendet. Bei unserem letzten gemütlichen Beisammensein lassen wir diese wunderschöne Woche in Gedanken Revue passieren. Die Höhepunkte für die Kinder waren: der Klettersteig und der Staudambau unterhalb des Cime di Pichea.

Anke Hahn



Im Tiefschnee ohne Fotoapparat auf die Hohe Möhr

Das angedachte Familienwandern im Wehratal fiel wegen der erneuten Schneemassen am 9. März aus, aber eine kleinbescheidene Ersatzaktivität sollte es geben: Schneetour auf die Hohe Möhr.

Bei schönster Vorfrühlingssonne führen wir bis an den Parkplatz des Schweigmatter Bades, glücklicherweise (Scheibenfeuer!) geräumt. Alle Straßen waren ja hoch von Schneemauern flankiert, wo hätte man sonst parken können?! Per Schneeschuh, Langlauf- und Tourenski zogen wir im Grönlandtälchen zickzack hoch, durch 1-m tiefen Schnee mühsam spurend, ganz allein auf weiter Flur. Immer wieder bewunderten wir ungläubig die zentimeterdick bereiften Laubbäume, blickten durch die weißen, filigranen Geäste gegen den kalten, hellblauen Winterhimmel und auf die alles zum Glitzern bringende Sonne, Schneestaubfahnen fielen aus den Bäumen, und neben unserem Gekeuche riefen vorwiegend die Meisen schon *früühlink,früühlink* in die blendend weiße Stille.

Am Forstweg angelangt, zogen wir endlich etwas schattig und weniger steil, dafür aber ruckzuck hoch bis zum Turm und

natürlich auf diesen hinauf. Oben ging die Tür erst wegen dicker Schneeverwehungen nicht auf, dann piff ein ungemein kalter Ostwind, und die Sonne beschien bizarre Eisbildungen am Blitzableiter – und erneut beklagten wir den fehlenden Fotoapparat: Nirgendwo andere Wanderer, keine anderen Spuren als die unsrigen zu sehen, überall unberührte, verzauberte sonnenbeschienene Schneewaldlandschaft.

Nach Tee, Brot und Schokolade ging es flugs wieder abwärts an hoch verschneiten Büschen vorbei. Der Schnee sorgte für tief hängenden Fichtenzweige, unter denen man sich immer geistesgegenwärtig während der Abfahrt bücken musste. Wir nahmen mutig den direkten Fußpfad abwärts, mit Gequiecke und Gefalle, die Schneeschuhläufer blieben längst nicht hinter den Skifahrern zurück.... Allzu schnell waren wir wieder am Parkplatz.

Vom Kürnberger Küchenfenster konnten wir dann Kuchen schmausend einen zufriedenen Blick hoch zum Möhrenturm werfen, der weißbemüht in der kalten Nachmittagssonne herabgrüßte.

Frauke Roloff

Programm der Familiengruppe Juli – Dez. 2006

Anmeldeschluss: (soweit nichts anderes angegeben)

für Tagestouren 2 Tage vorher, für Wochenendtouren 3 Wochen vorher.

Leiter der Familiengruppe: Michael Hahn, Tel. 07622 / 68 35 17

Abkürzungen: Hm Höhenmeter, TZ max. Teilnehmerzahl, Org. Organisation

Fr. – So. 30.06. – 02.07.	Wandern und Klettersteig begehen bei Braunwald Braunwald, autofreier Ort im Glarner Land, Klettersteig nur Sek. 1+2, für alle Altersklassen ist etwas dabei, für Kinder ab 6 J. max. TZ 30, Klettersteig max. TZ 15 Michael Hahn (07622 / 68 35 17)
---------------------------------	--

So. 09.07.	Klettern im Klettergarten „Parc Alsace“ Ein Kletterpark mit Hochseilen. Andrea Benner (07621 / 17 05 49)
Sa./So. 15./ 16.07.	Bergwanderung im Sustengebiet mit Übernachtung auf der Windegghütte (1887 m), 900 Hm bis zur Hütte, ca. 5 Std. Gehzeit, Petra Ogermann (07624 / 75 06)
So. 23.07.	Planung für das Jahr 2007 Wir wollen unsere Planung für 2007 wieder bei einem Brunch durchführen, dieses Jahr bei Inken und Uwe Schaffhäuser (07754 / 91 94 44)
So./Mo. 06./ 07.08.	Fründenhütte 2562 m Aufstieg bis zur Fründenhütte bei Kandersteg, ca. 4 Std. Gehzeit, für Kinder ab 6 Jahren Frauke Roloff und Michael Hahn (07622 / 68 35 17)
Sa. 19.08.	Klettersteig mit Kindern Brunni und Rigidalstock oder Grindelwald zum Rotstock. Leichte Klettersteige, ideal für Kinder. Welchen wir machen, besprechen wir vorher. Wolfgang Wagner (07624 / 90 97 03) und Michael Hahn
So. 27.08.	Wandern und Entdecken mit den Kleinen Wir gehen einen Naturlehrpfad im Schwarzwald oder Wiesental. Hartmut Schäfer (07621 / 42 54 60)
So. 17.09.	Wanderung durch die Wutachschlucht Ca. 12 km, Petra Binder (07621 / 59 16 71)
Sa. 23.09.	Jurawanderung Belchenfluh Schöne Herbstwanderung mit Gipfelerlebnis und Burgruine, Aufstieg 400 Hm, Abstieg 600 Hm, 15 km, Gehzeit ca. 5 Std. Frauke Roloff (07622 / 57 46)
So. 01.10.	Klettern im Pelzli Dirk Keidel und Katrin Kayatz (07621 / 68 63 16)
Fr. – So. 06. – 08.10.	Tourenführerwochenende Org. Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)
Sa. 14.10.	Herbst-Grillfest Org. Ewald Schulz, Bernd Klar (07621 / 716 34)
So. 22.10.	Jurawanderung Weissenstein - Günsberg bei Solothurn, Besonderes: Juragarten Weissenstein und Burgruine Balm, ca. 3 Std. Gehzeit, für alle Kinder ab Schulalter, leicht Anne Grundei (07621 / 161 87 35) ev. Alternativangebot: Elsasswanderung (Info über die Mailadressen der Familiengruppe)
So. 10.12.	Nikolausfeier Org. Michael Hahn (07622 / 68 35 17)



Ein paar Zeilen von den Senioren –

Alpin-Skilauf



Skifahrn macht Spaß: 8 Skihasen am Seebuck

Es war ein Jahrhundertwinter. Fünf Monate Schnee total! Am 30. November 2005 war für uns der erste Skitag, am 19. April 2006 der letzte.

Unsere Gruppe bestand aus ca. elf „alternden“ Skihasen – Männlein und Weiblein – die mehr oder weniger oft bei den Skitagen dabei waren, 16 Mal auf dem Feldberg und einmal auf dem Belchen.

Der Schnee war durchwegs super, das Wetter so-so-lala.

Wichtig:
Alle kamen ohne Verletzungen durch und hatten Spaß.

Noch eine gute Nachricht:
Nächsten Winter läuft der neue Vierersessel Fahl-Ahornbühl.

Zum Schluss wünsche ich euch einen schönen Wandersommer – man sieht sich.

Euer Erich Sutter

Programm der Senioren von Juli bis Dezember 2006

Anmeldung und Änderungen:

Zu Tagestouren bitte jeweils tags zuvor zwischen 17 und 19 Uhr beim Tourenführer anmelden. Änderungen werden zwischen Freitag und Dienstag vor der Tour im OV & der BZ bekannt gegeben. Alle Touren sind Gemeinschaftstouren! Zur Bewertung der Touren siehe dieses Heft Seite 51 „Bewertung von Touren“.

Leiter der Seniorengruppe:

Wolfgang Herold, Im Schlattgarten 14, Tel: 07621/61731

Tag	Wanderungen oder sonstige Aktivitäten	Gehzeit (h)	Tourenführer Telefon
05.07.	Le Moléson CH: Bergwanderung, B Moléson Village 1100 m - Chapelle des Clés - Plan Francey 1517 m - Le Moléson 2002 m - Gros Moléson 1529 m - La Vudalla 1668 m - Moléson Village. Abkürzungen von 1 o. 2 Std. mit Seilbahn möglich.	6,5	Wolfgang Herold 07621/61731
12.07.	Schwarzwald: Schopfheim - Neuenweg mit Bus. Böllen - Entenschwand - Schönau. 350 Hm. Mit Bus zurück.	4	Franz Büchele 07622/1491
13. - 18.07. Do.-Di.	Wanderwoche Bündner Land CH: Von Albula zum Hinterrhein Bergwanderung EB Mit Rucksack von Hütte/Gasthaus zu Hütte Separate Ausschreibung beim Tourenführer.	6 - 8 pro Tag	Wolfgang Herold 07621/61731
15. - 22.07. Sa.- So.	Klettersteigwoche in den Dolomiten, S - SS. Kein festes Standquartier. Nähere Auskunft beim Tourenführer. Anmeldung bis 22.06.06		Bernd Klar 07621/71634
19.07.	Schwarzwald, Toter Mann: Todtnauer Hütte - Wilhelmer Hütte - Toter Mann - Hüttenwasen - Zastler Hütte - Feldberg - Todtnauer Hütte. 300 Hm, 18 km	4,5	Ulrike Hertel 07621/2149
25./ 26.07. Di./Mi.	Appenzeller Land CH: Bergwanderung EB 1. Tag: Schwägalp 1352 m - Rotsteinpass 2120 m. 1230 m Aufstieg. 2. Tag: Liesengrat – Säntis 2503 m - Schäfler 1924 m - Äscher - Ebenalp 1640 m. Mit Seilbahn nach Wasserauen. 500 m Aufstieg, 1100 m Abstieg.	4 5,5	Wolfgang Herold 07621/61731
02.08.	Baden CH: Wettingen - Burkhorn - Hochwacht - Regensberg - Lagerweid - Wettingen. 15 km, 200 Hm	4	Werner Gebhardt 07627/1328
09.08.	Schwarzwald: Mit Auto bis St. Georgen, mit Bahn nach Hornberg. Wandern bei Hornberg, Gutachtal. 12 km, 400 Hm	3,5	Jörg Echinger 07621/2449
16.08.	Schwarzwald: Neuenweg 741 m - Eck - Richtstatt - Hohkelch 1264 m - Fuchsrütte - Böllener Eck Hau - Neuenweg	4	Christa Auffenberg 07627/2449

23.08.	Berner Oberland CH: Bergwanderung, B Gsteig - mit Seilbahn zum Berghaus Sanetsch - Col du Sanetsch - Glacier 3000, 950 m Aufstieg, mit Seilbahn zum Col du Pillon 1546 m - Gsteig 1189 m	7	Dieter Schelz 0041 61/6414888
30.08.	Jura CH: Eichmatt oberhalb Betzwil - Riedberg - Passwang - Naturfreundehaus (Einkehr) - Hint. Egg - Reigoldswil - Lauwil - Eichmatt. 500 Hm	~ 5,5	Dieter Schelz 0041 61/6414888
06.09	Großer Mythen CH: Rickenbach - mit Seilbahn zur Rothenfluh - Holzegg - Gr. Mythen 1899 m - Holzegg - Mythenbad - Rickenbach. 380 m Aufstieg, 1380 m Abstieg.	5	Werner Gebhardt 07627/1328
07. - 10.09. Do.- So.	Wandertage im Schwarzwald mit der Wandergruppe Poligny (F), der Partnerstadt von Schopfheim		Albrecht Kordeuter 07622/8841
13.09.	Schwarzwald: Birndorf - Birkingen - Kuchelbach - Feistes Hergöttle - Birndorf. 13 km, 250 Hm. Am Schluss der Wanderung: <i>Grillen</i>	3,5	Franz Büchele 07622/1491
16. - 23.09 Sa.- Sa.	Wanderwoche in Wales Separate Ausschreibung bei der Tourenführerin erhältlich.		Ulrike Hertel 07621/2149
20.09.	Elsass: Elsässische Weinstrasse Thann - Drachenfels - Herrenstubenkopf - Becherkopf - Grumbachkopf - Thann. 660 Hm	4,5	Wolfgang Grossholz 07635/821161
23.09. Sa.	Schrattenfluh CH: Bergtour, L Auf den Hengst 2092 m in der Schrattenfluh bei Sörenberg. 1000 m Aufstieg.	7	Bernd Klar 07621/71634
25.09. Mo.	Velotour Sundgau: Binzen - Stauwehr Märkt - Kembs - Sirrenz - Tagsdorf - Willer - Michelbach le Haut - St. Louis - Binzen. 70 km, 400 Hm (Abkürzung 10 km möglich). Bei schlechtem Wetter auch am Di., Do. oder Fr.		Wolfgang Herold 07621/61731
27.09.	Berner Oberland CH: Beatenberg - mit Seilbahn nach Vorsäss 1584 m - Niederhorn 1950 m - Gemmenalphorn 2061 m - Beatenberg 1150 m	5,5	Jörg Echinger 07621/64852
04.10.	Schwarzwald: Wehr - Mettlehöfe - Alpiner Steig - Wehr. 450 Hm	2,5	A. Kordeuter 07622/8841
11.10.	Schwarzwald: Rund um den Silberberg Feldbergpass - Glockenfühe - Hirschbuckköpfe - Oberer Silberbergweg - Feldbergpass. 30 Hm.	4,5	Christa Auffenberg 07627/2449
14.10. Sa.	Herbst - Grillfest Info siehe dieses Heft im Programmteil		Alle Mitglieder DAV Lörrach

18.10.	Baselland CH: Arlesheim - Scharthenfluh - Gempfen - Stollen - Sulzkopf oder Schön matt - Geisen - Basel, ~500 Hm	~ 5,5	Dieter Schelz 0041 61/6414888
21./ 22.10. Sa./So	2-tägige MTB-Tour: Im Südschwarzwald, M Separate Ausschreibung beim Tourenführer.		Bernd Klar 07621/71634
25.10.	Elsass: Obermorschwihr - Husseren les Chateau - Eguisheim - Obermorschwihr. 400 Hm	4	Wolfgang Grossholz 07635/821161
01.11.	Ortenauer Weinland: Oberkirch - Waldköpfehütte - Kutzenstein - Fellnauer Hütte - Oberkirch.	4,5	Jörg Echinger 07621/64852
03.11. Fr.	Diaabend der Seniorengruppe: „Vom Titicacasee nach Feuerland“ 19:30 Uhr, Rot-Weiß-Gaststätte, Lörrach Grütt		Wolfgang Herold 07621/61731
08.11.	Markgräflerland: Britschehöfe - Katzenberg - Mappach - Maugenhard - Egringen - Britschehöfe. 13 km. Ab 15.00 Uhr Besichtigung der Baustelle Katzenbergtunnel.	3,5	Wolfgang Herold 07621/61731
15.11.	Schwarzwald: Höchenschwand - Kreuzstein - Felsenweg - Leinegg - Eichholz - Höchenschwand	4,5	Franz Büchele 07622/1491
22.11.	Hotzenwald: Wehr - Klängenfels - Bergalingen - Hütten - Klängenfels - Wehr. 12 km, 400 Hm	3,5	Werner Gebhardt 07627/1328
29.11.	Schwarzwald: Sehringen 535 m - Alter Mann - Prinzensitz - Fischersbrunn - Blauen 1165 m - Hirschmatt - Sehringen	5	Wolfgang Herold 07621/61731
06.12.	Jura CH: Sissach - Chienberg - Sissacher Flue - Sissach. 10 km, 350 Hm.	3	Jörg Echinger 07621/64852
08.12. Fr.	Jahrestreffen der Seniorengruppe: Rückblick, Abendessen, Dias. 18:00 Uhr, Gasthof Hug, Steinen. Bitte 1 Wo. vorher bei Wolfgang Herold anmelden!		Senioren- gruppe und Gäste
10.12. So.	Der Nikolaus kommt zum Alpenverein Info siehe dieses Heft im Programmteil		alle Mitglieder DAV Lörrach
13.12.	Markgräflerland: Wollbach - Holzen - Behleneiche - Wolfsschlucht - Kandern - Egisholz - Wollbach.	4	Christa Auffenberg 07627/2449
20.12.	Markgräflerland: Mauchen - Gennenbach - Obereggenen - Hagschütz - Auf der Eck - Mauchen. 300 Hm	4	Wolfgang Grossholz 07635/821161
10.01.	Schwarzwald: Winterwanderung rund um Bernau.	3	Franz Büchele 07622/1491

Was gibt es noch:

mitt wochs	Mit Erich: Leichtere Wanderungen (ausgenommen bei Schnee) Wie, wann, wo: Anfragen am Tag vorher 17-19 Uhr	Erich Sutter 07627/1685
------------	--	----------------------------

Bei Schnee:

mitt wochs	Ski alpin mit Erich Sutter	Erich Sutter 07627/1685
mitt wochs	Ski Langlauf mit Werner Gebhardt	W. Gebhardt 07627/1328



Wir gratulieren zum Geburtstag!

Zum runden Geburtstag wünschen wir Euch alles Gute, Gesundheit und noch viele, schöne Jahre in der Sektion Lörrach.

Vorstand und Redaktion

80 Jahre

24.09. Gerhard Tendler, Weil am Rhein
01.11. Gisela Disch, Lörrach

75 Jahre

29.07. Werner A. Burkard, Weil a. Rh.
18.09. Hermann Bleile, Lörrach
06.11. Arnold Walter, Schliengen
10.12. Dr. Ruth Noack,
Steinen-Lehnacker

70 Jahre

23.07. Wilfried Klutz, Steinen
27.07. Dr. Dieter Schelz, Allschwil
07.08. Joseph Madico-Bosch, Wittlingen
11.08. Dr. Neithart Schultz, Rheinfelden
17.08. Willi Karle, Weil am Rhein
03.09. Hans Kienzler, Grenzach-Wyhlen
08.09. Heinz Knöbel, Steinen
06.10. Klaus Pommerening, Weil a. Rh.
09.10. Ulrich Krone, Grenzach-Wyhlen
05.12. Irmgard Franke, Müllheim
24.12. Jörg Eching, Binzen

Übersicht Veranstaltungsprogramm Juli 06 – Feb. 07

Juli

24.06. - 01.07.	Klettersteige in der Brenta TF Hartmut Wolf	Klettersteig
01.07.	Eigertrail – Grindelwald TF Eckart Lindner	Bergwanderung
02.07.	Klettersteig Braunwald TF Ewald Schulz	Klettersteig
08./09.07.	Rinderhorn 3448 m TF Andreas Maier	Hochtour
08./09.07.	Piz Grialetsch 3131 m TF Christian Tritschler	Hochtour
08./09.07.	Klettern am Grimselpass TF Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk	Klettern JuMa
15.07.	Im Jura: St. Ursanne – Clos du Doubs TF Susanne Furrer, Volker Klafki	MTB
15./16.07.	Wildstrubel 3243 m TF Christian Tritschler	Hochtour
21. - 23.07.	Alpin-Kletterwochenende TF Heiko Martin, Jürgen Kühnöl	Klettern
22./23.07.	Lauterbrunner Breithorn 3780 m TF Christian Tritschler	Hochtour
29./30.07.	Rheinwaldhorn 3402 m TF Hartmut Wolf	Hochtour
29.07.- 01.08.	Grundkurs Eis C Ltg. Gisela Marquardt-Jarczyk, Lothar Jarczyk	Kurs

August

Aug./Sept.	Zwischen Valle Leventina und Valle Blenio TF Detlef Kalweit	Bergwanderung
05. - 06.08.	Aiguilles du Tour 3540 m (Mt. Blanc Gebiet) TF Harald Erbacher	Hochtour
11. - 13.08.	Chli Windgällen 2968 m, Oberalpstock 3327 m TF Ewald Schulz	Hochtour
12./13.08.	Diechterhorn 3389 m, Gwächtenhorn 3214 m TF Bernd Pagels	Hochtour
18. - 20.08.	3 Tage im Lechquellengebirge TF Eckart Lindner	Bergwanderung
19./20.08.	Tödi 3614 m TF Heiko Martin	Hochtour
26. - 27.08.	2 Tage im Berner Oberland TF Eckart Lindner	Bergtour

September

08. - 11.09.	Lechtaler Alpen TF Ewald Schulz	Bergwanderung
09./10.09.	Klettern um die Sewenhütte TF Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk	Klettern
16.09.	Bergsport-Triathlon Org. Andi Frank	Gem.
17.09.	Drytooling Day TF Heiko Martin	Eisklettern
29.09. - 01.10.	Klettern in der Pfalz TF Ralf Hermann, Jürgen Kühnöl	Klettern JuMa

Oktober

01.10.	Schopfheim - Herzogenhorn TF Susanne Furrer, Volker Klafki	MTB
01.10.	Griesalp-Sefinenfurgge-Gspaltenhornhütte-Gries. TF Ewald Schulz	Bergwanderung
06. - 08.10.	Tourenführer-Wochenende Programmplanung 07 Org. Jürgen Kühnöl	Nur für TF
10.10.- 14.11.	Einführung ins Klettern A (Halle) Lt看. Marietta Proseri	Kurs
13. - 15.10.	Klettern im Tessin TF Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk	Klettern
14.10.	Herbst-Grillfest Org. Ewald Schulz, Bernd Klar	Gem.
14. - 15.10.	Alpin-Kletterwochenende TF Heiko Martin	Klettern
15.10.	Elsighorn 2341 m im Kandertal TF Eckart Lindner	Bergwanderung
27. - 29.10.	Bishorn 4153 m TF Christian Tritschler	Hochtour

November

30.11.	Infoabend Org. Wolfgang Wagner, Volker Reil	Gem.
--------	---	------

Dezember

09./10.12.	Start in die Eisklettersaison TF Heiko Martin	Eisklettern
10.12.	Nikolaus Org. Michael Hahn, Wolfgang Wagner	Gem.
16.12.	LVS-Sicherheitstag 1 im Schwarzwald Lt看. Thomas Baumann, Harald Erbacher	Kurs

17.12.	LVS-Sicherheitstag 2 im Schwarzwald Lt看. Thomas Baumann, Harald Erbacher	Kurs
--------	--	------

Januar – Februar 2007

06.01.	LVS-Sicherheitstag 3 im Schwarzwald Lt看. Hartmut Wolf	Kurs
09.01. - 13.02.	Einführung ins Klettern B (Halle) Lt看. Marietta Proseri	Kurs
13.01.	Alpiglemären 2044 m – Ochsen 2188 m TF Harald Erbacher	Skitour
13.01.	LVS-Sicherheitstag 4 im Schwarzwald Lt看. Gerson Pfaff, Thorsten Daum	Kurs
14.01.	LVS-Sicherheitstag 5 im Schwarzwald Lt看. Gerson Pfaff, Thorsten Daum	Kurs
19. - 21.01.	Grundkurs Skitouren Lt看. Harald Erbacher, Thomas Baumann	Kurs
19. - 21.01.	Eisklettern für Anfänger Lt看. Mathias Eck, Andreas Maier	Kurs
20.01.	LVS-Sicherheitstag 6 im Schwarzwald (für Schneeschuhgeher) Lt看. Alla Müller, Eckart Lindner	Kurs
21.01.	Schwarzwald oder Oberalppass TF Hartmut Wolf	Skitour
27./28.01.	Rund um die Albert-Heim-Hütte TF Christian Tritschler	Skitour
27./28.01.	Eisklettern TF Bernd Pagels	Eisklettern
02. - 04.02.	Basiskurs Variantenfahren Lt看. Thorsten Daum, Bernd Eggert	Kurs
16. - 18.02. oder 23.- 25.02.	SkiPlus TF Thorsten Daum, Bernd Eggert	Skitour
17. - 20.02.	Aufbaukurs Skihochtouren Lt看. Hartmut Wolf	Kurs

KLETTERGARTEN

Zur Stärkung von Körper und Geist

- Über 1750 qm Kletterfläche
- 3 Kletterhallen
- 100 qm Boulderraum
- Wandhöhe: 12-17 m
- Über 200 definierte Routen
- Schnupperkurse
- Anfängerkurse
- Fortgeschrittenenkurse
- Kindergeburtstage
- gemütliches Bistro

**Weitere Infos unter:
Telefon 0049 (0)7621 77 900
oder www.impulsiv-weil.de**

Weitere Sport- und Freizeitangebote

- SQUASH Tel. 0049 (0)7621 76985
- BADMINTON Tel. 0049 (0)7621 77900
- EISSPORTHALLE Tel. 0049 (0)7621 71036
- SAUNA/SOLARIUM Tel. 0049 (0)7621 77900

Anfahrtsweg

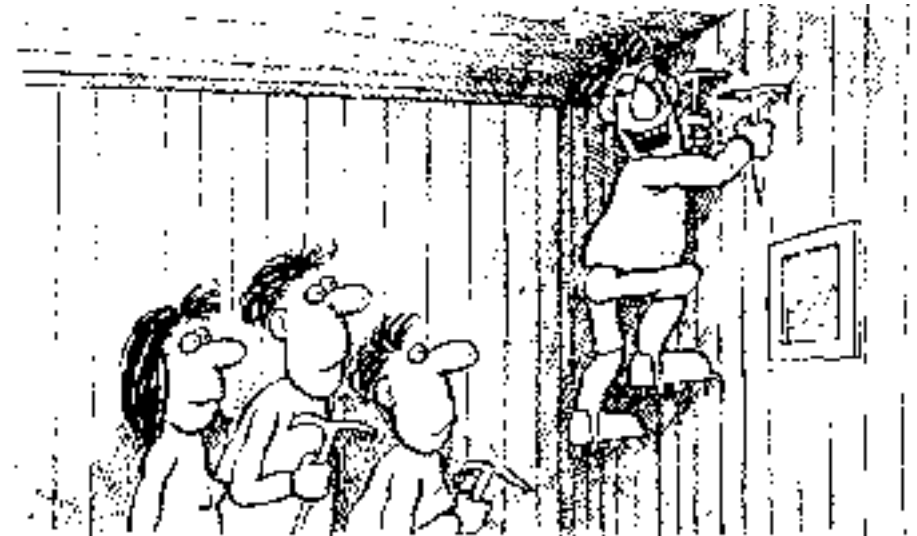
- An der B3, ca. 500m vor dem Zoll «Weil-Otterbach/Basel»
- Buslinie 55, Haltestelle «Grün 99»
- Basler Strasse 45, 79576 Weil am Rhein
- Parkplätze vorhanden



Trainingstermine

Aktuelle Termine/Treffpunkte bitte der Homepage www.dav-loerrach.de entnehmen.

Dienstags o. donnerstags ab 18:00 Uhr, Mai - Sept.	Klettertreff der Interessengruppe Klettern im Basler Jura Treffpunkte und Info's über E-Mail: ljarczyk@aol.com Ansprechpartner: Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65) Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)
Dienstags o. donnerstags ab 18:00 Uhr, Nov. - April	Klettertreff der Interessengruppe Klettern in der Kletterhalle imPulsiv, Weil-Otterbach Info's über E-Mail: ljarczyk@aol.com Ansprechpartner. Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65) Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)
Dienstags u. donnerstags Jan. - Dez.	Treff der JuMa zum Bouldern oder Klettern Info's über Ort und Zeit: Ralf Hermann (07624 / 98 22 35)
Mittwochs, 18:30 Uhr, Mai - Sept.	MTB – Training Treffpunkt: an der Rot-Weiss-Gaststätte im Grütt, Lörrach Ltg. Susanne Furrer (07622 / 644 54)
Mittwochs, 18:15 Uhr April/Mai u. Sept./Okt.	Lauftraining im Freien Treffpunkt: an der Salzert-Sporthalle, Röttelnblick, Lörrach Ltg. Andreas Maier (07621 / 79 33 66), Lothar Jarczyk (07621 / 94 93 65)
Mittwochs, 19:00 – 20:30 Uhr, Okt. - April	Bergsporttraining: Kraft, Kondition, Koordination in der HTG-Sporthalle, Baumgartnerstr., Lörrach Ltg. Lothar Jarczyk (07621 / 94 93 65), Andreas Maier (07621 / 79 33 66)



Kursprogramm Juli 06 – Feb. 07

Kursinhalte, Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Organisatorisches

Detaillierte Angaben findet Ihr in der Broschüre „Ausbildungskonzept der Sektion Lör-rach“ (in der Geschäftsstelle erhältlich). Wenn Kurse als Voraussetzungen genannt sind, bedeutet dies immer, dass die in diesen Kursen vermittelten Kenntnisse beherrscht werden müssen.

Anmeldungen

sind bis spätestens zum Anmeldeschluss schriftl. bei den Kursleitern vorzunehmen.

Kursgebühr

richtet sich nach der Dauer des Kurses und ist nach Teilnahmebestätigung durch den Kursleiter auf das Sektionskonto (siehe Seite 4) zu überweisen. Übernachtung und Fahrtkosten sind nicht enthalten.

Aktuelles

(z.B. Terminänderungen) ist auf der Homepage www.dav-loerrach.de nachzulesen.

Abkürzungen

Ltg. *Leitung*, LVS *Lawinen-Verschütteten-Suchgerät*, TZ *max. Teilnehmerzahl*

Kletterkurse in der Halle

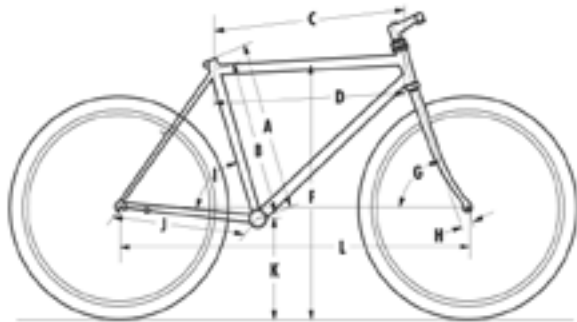
10.10. - 14.11. jeden Dienstag von 20:30 bis 22:00 Uhr	Einführung ins Klettern A Für alle, die gerne klettern lernen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kursort: Kletterhalle ImPulsiv, Weil-Otterbach. Kursinhalte: grundlegende Kletter- u. Sicherungstechniken, Einführung in den Vorstieg. Die Kursinhalte werden aufeinander aufbauend vermittelt, deshalb ist Teilnahme an <i>allen</i> Terminen erforderlich. Die Kletterausrüstung ist selbst zu besorgen. TZ 6 Anmeldung bei M. Prosperi, Tel. 0170 412 63 79, Anmeldeschluss: Sa. 09.09. Ltg. Marietta Prosperi Kursgebühr: 30 € für Sektionsmitglieder, 50 € für Nichtmitglieder
09.01. - 13.02. jeden Dienstag von 20:30 bis 22:00 Uhr	Einführung ins Klettern B Für alle, die gerne klettern lernen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kursort: Kletterhalle ImPulsiv, Weil-Otterbach. Kursinhalte: grundlegende Kletter- u. Sicherungstechniken, Einführung in den Vorstieg. Die Kursinhalte werden aufeinander aufbauend vermittelt, deshalb ist Teilnahme an <i>allen</i> Terminen erforderlich. Die Kletterausrüstung ist selbst zu besorgen. TZ 6 Anmeldung bei M. Prosperi, Tel. 0170 412 63 79, Anmeldeschluss: Sa. 09.12. Ltg. Marietta Prosperi Kursgebühr: 30 € für Sektionsmitglieder, 50 € für Nichtmitglieder

LVS-Sicherheitskurse

Die Teilnahme an einem Sicherheitstag zum Saisonbeginn ist für alle Skitourengeher, Snowborder und Schneeschuhgeher, die an Sektionstouren teilnehmen möchten, verpflichtend. Die Inhalte aller Sicherheitstage sind identisch: Übung des LVS-Einsatzes und der Verschüttetensuche.

Sa 16.12.	Sicherheitstag 1 im Schwarzwald Für Skitourengeher, Snowboarder, Schneeschuhgänger, TZ 12 Anmeldung bei Harald Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, E-Mail: haralderbacher@aol.com; Anmeldeschluss: Fr. 24.11. Ltg.: Thomas Baumann, Harald Erbacher Kursgebühr 15 €
So. 17.12.	Sicherheitstag 2 im Schwarzwald Für Skitourengeher, Snowboarder, Schneeschuhgänger, TZ 12 Anmeldung bei Harald Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, E-Mail: haralderbacher@aol.com; Anmeldeschluss: Fr. 24.11. Ltg.: Thomas Baumann, Harald Erbacher Kursgebühr 15 €
Sa. 06.01.	Sicherheitstag 3 im Schwarzwald Für Skitourengeher und Snowboarder, TZ 8 Anmeldung bei Hartmut Wolf, Tel. 07622 / 36 85, E-Mail: wolf-ski-berge@t-online.de; Anmeldeschluss: Fr. 15.12. Ltg.: Hartmut Wolf Kursgebühr 15 €
Sa. 13.01.	Sicherheitstag 4 im Schwarzwald Für Skitourengeher, TZ 12 Anmeldung bei Gerson Pfaff, Tel. 0761 / 376 54, E-Mail: gersonpfaff@web.de; Anmeldeschluss: Fr. 22.12. Ltg. Gerson Pfaff, Thorsten Daum Kursgebühr 15 €
So. 14.01.	Sicherheitstag 5 im Schwarzwald Für Skitourengeher, TZ 12 Anmeldung bei Thorsten Daum, Tel. 07147 / 27 57 95, E-Mail: daum.sachsenheim@freenet.de; Anmeldeschluss: Fr. 22.12. Ltg. Gerson Pfaff, Thorsten Daum Kursgebühr 15 €
Sa. 20.01.	Sicherheitstag 6 im Schwarzwald Speziell für Schneeschuhgeher, mit Einführung in die Lawinenkunde, TZ 12 Anmeldung bei Alla Müller, Tel. 07622 / 6 42 81, E-Mail: allamueller@web.de; Anmeldeschluss: Fr. 29.12. Ltg. Alla Müller, Eckart Lindner Kursgebühr 15 €

You've got
human power
→ use it.



veloziped monday
closed!

...alles rund um 's Rad.

Klein, Cube, Marine, Serotta, Stevens,
Litespeed, Merlin, Max Cycles, ...

Weil/Haltingen Große Gaß 13 T: 07621-611 54 www.veloziped.com
und Kanderl Blumenplatz 10

Skikurse

Fr. - So. 19. - 21.01. + Theorie Do. 11.01. 21.00 Uhr + Fr. 12.01. 18.00 Uhr	<p>Grundkurs Skitouren Für sehr gute alpine Skifahrer, die Interesse an Skitouren haben und die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten lernen möchten, <u>Voraussetzung:</u> Teilnahme an einem Kurs Variantenfahren oder entsprechende Kenntnisse, d.h. sicheres Skifahren im Tiefschnee und gute Kondition, TZ 10 Zwei zusätzliche Theorieabende sind Kursbestandteil. Anmeldung bei H. Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, E-Mail: haralderbacher@aol.com; Anmeldeschluss: Fr. 29.12. Ltg. Thomas Baumann, Harald Erbacher Kursgebühr € 65 für Sektionsmitglieder, € 90 für Nichtmitglieder</p>
Fr. - So. 02. - 04.01. oder 09. - 11.02.	<p>Basiskurs Variantenfahren Für Skifahrer, die Tiefschneefahren lernen oder ihre Tiefschneetechnik verbessern möchten, sowie als Vorbereitung auf die Skitourenkurse, findet im Skigebiet statt; <u>Voraussetzung:</u> guter alpiner Skifahrer, Beherrschen des Parallelschwungs auf steilen Pisten, TZ 12 Anmeldung bei T. Daum, Tel. 07147 / 27 57 95, E-Mail: daum.sachsenheim@freenet.de; Anmeldeschluss: Fr. 15.12. Ltg. Thorsten Daum, Bernd Eggert Kursgebühr € 65 für Sektionsmitglieder, € 90 für Nichtmitglieder</p>
Sa. - Di. 17. - 20.02.	<p>Aufbaukurs Skihochtouren Für alle Skitourengeher, die gerne lernen möchten, Skitouren selbständig zu planen und durchzuführen. <u>Voraussetzung:</u> Grundkurs Skitouren und Skitourenpraxis; TZ 6 Anmeldung bei H. Wolf, Tel. 07622 / 36 85, E-Mail: wolf-ski-berge@t-online.de; Anmeldeschluss: Sa. 27.01. Ltg. Hartmut Wolf Kursgebühr € 75 für Sektionsmitglieder, € 100 für Nichtmitglieder</p>

Eiskletterkurs

Fr. - So. 19. - 21.01.	<p>Eisklettern für Anfänger Für alle, die im Sommer schon Erfahrung auf Gletschereis gesammelt haben, Steigeisengehen und Pickelinsatz sicher beherrschen und Interesse daran haben, gefrorene Wasserfälle (60 - 90° steil) zu erklettern. Inhalte sind Frontalzackentechnik im Steileis, Einsatz der Eisgeräte, Sicherungstechnik, Standplatzbau und Einführung in den Vorstieg, Kursort n. Verhältnissen. <u>Voraussetzung:</u> Grundkurs Eis, Grundkurs Felsklettern oder gleichwertige Kenntnisse, gute Kondition für Ausbildungszeiten bis zu 7 Std., TZ 6 Anmeldung bei M. Eck, Tel. 0175 /575 45 72; E-Mail: mathias.eck@schleith-gmbh.de, Anmeldeschluss: Fr. 29.12. Ltg. Mathias Eck, Andreas Maier Kursgebühr € 65 für Sektionsmitglieder, € 90 für Nichtmitglieder</p>
---------------------------	--

Teilnahmebedingungen zu Sektionstouren

Allgemeines:

Alle Bergsportarten gehören zu den Risikosportarten. Jeder Teilnehmer hat die Verpflichtung, sich über die konditionellen und technischen Voraussetzungen zu informieren und diese bei Teilnahme zu erfüllen.

Teilnehmer:

An Sektionstouren kann jedes Sektionsmitglied teilnehmen, das die geforderten Voraussetzungen erfüllt. Auch Gäste sind willkommen, sofern sie die Voraussetzungen mitbringen. Sektionsmitglieder haben bei begrenzter Teilnehmerzahl Vorrang. Über die endgültige Teilnahme entscheidet der Tourenführer.

Anreise und Fahrtkosten:

Die Anreise zu Sektionstouren erfolgt i.d.R. in Fahrgemeinschaften oder im Sektionsbus. Richtwerte für Fahrtkosten sind: 0,25 €/km/Pkw bzw. 0,45 €/km im Bus. Die Kostenerstattung für die Fahrer wird vom Tourenführer geregelt.

Anmeldung:

Für die Teilnahme bei allen im Programm ausgeschriebenen Sektionstouren ist eine rechtzeitige Anmeldung beim Tourenführer erforderlich. Anmeldeabschluss ist, falls kein Datum angegeben, bei *mehrtägigen Touren 2 Wochen* vor Tourenbeginn und bei *Tagestouren 3 Tage* vor Tourenbeginn.

Gebühren:

Die im Tourenprogramm vermerkten Gebühren von 5 €/Tag sind vor Tourenbeginn an den Tourenführer zu entrichten.

Kostenerstattung:

Für Jugendliche bis 18 Jahre, für Schüler, Auszubildende und Studenten bis 27 Jahre werden bei Teilnahme an Sektionstouren

bis zu 50% der Kosten für Fahrt, Aufsteighilfen und Übernachtung durch die Sektion erstattet. Ein Antrag hierfür ist über den Tourenführer an den Schatzmeister zu richten.

Vorbesprechung:

Zu jeder Sektionsveranstaltung findet eine Vorbesprechung am Donnerstag vor Tourenbeginn in der Rot-Weiss-Gaststätte in Lörrach statt. Ausnahmen von dieser Regel werden vom jeweiligen Tourenführer bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Ausrüstung:

Die notwendige persönliche Ausrüstung für jede Sektionstour wird vom Tourenführer bei der Vorbesprechung genannt und ist von den Teilnehmern mitzubringen. In der Geschäftsstelle steht für Sektionsmitglieder Ausrüstung in begrenzter Anzahl zum Ausleihen zur Verfügung. Die Ausleihbedingungen können dort erfragt oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Durchführung:

Der Tourenführer entscheidet, ob eine Tour wegen besonderer Verhältnisse abgeändert oder abgebrochen wird. Er bestimmt die Seilschaften und die Seilersten. Der Tourenführer kann jeden von einer Sektionstour ausschließen, der sich eigenmächtig von der Gruppe trennt, sich nicht an die Anordnungen des Tourenführers hält oder andere Teilnehmer durch sein Verhalten gefährdet. Er kann vor Tourenbeginn jeden von der Teilnahme ausschließen, der unzureichend ausgerüstet ist oder den technischen und/oder konditionellen Anforderungen der Tour nicht gewachsen zu sein scheint. Diesbezügliche Streit- und Zwei-

felsfälle werden vom Tourenreferat im Einzelfall auf Antrag (durch den Tourenführer oder betroffene Teilnehmer) behandelt.

Ausführliche Beschreibung der Teilnahmebedingungen: www.dav-loerrach.de oder in der Geschäftsstelle.

Bewertung von Touren

Eine ausführliche Beschreibung der Bewertung von Touren: siehe auf der Homepage www.alpenverein-loerrach.de (Formulare). Es folgt eine Kurzfassung.

Bergwanderungen

B: *Bergwanderer* - Wanderwege *ohne* besondere technische Schwierigkeiten

EB: *Erfahrene Bergwanderer* - einzelne Passagen weglos (z.B. Blockfelder)

BG: *Berggänger* - mehrere weglose Passagen, unfallträchtige Einzelstellen

Berg-, Hoch- und Skitouren

L: *leicht* - Berg: einfache Fels- und Gletscherpassagen; Ski: unter 28°, keine Abrutschgefahr

WS: *wenig schwierig* - Berg: z.T. steile Fimfelder/Gletscher, Fels bis Schwierigkeit II Ski: um 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, kurze Steilstufen, Spitzkehren nötig

ZS: *ziemlich schwierig* - Berg: erhebliche technische Anforderungen, Fels bis Schwierigkeit III⁺; Ski: ab 35°, längere Rutschwege mit Schwellen, kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, Engpässe kurz, aber steil

S: *schwierig* - Ski: ab 40°, lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend, Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, Engpässe lang und steil

SS: *sehr schwierig* - Ski: ab 45°, Rutschwege in Steilstufen abbrechend, allgemein sehr steil, Engpässe lang und sehr steil

MTB-Touren

L: *leicht* - keine besonderen Anforderungen, gute Fahr(rad)straßen

M: *mittelschwer* - Wege mäßiger Qualität, geringes Gefälle, kleine Hindernisse

S: *schwer* - Wege schlechter Qualität, Singletrails, steil, Tragepassagen

SS: *sehr schwer* - Höchstanforderungen an technisches Können und Psyche

Klettersteige

L: *leicht* - keine besonderen techn. Anforderungen, Sicherungen u. Tritthilfen immer vorhanden, mäßig steiles Felsgelände

M: *mittelschwer* - Sicherungen und Tritthilfen vorhanden, Armkraft erforderlich, steiles bis sehr steiles Felsgelände

S - SS: *schwer - sehr schwer* - nicht durchgängig gesichert u. mit Tritthilfen versehen, z.T. Klettertechnik erforderlich, Gelände siehe **M**

Kletter- und Eisklettertouren

Die klettertechnischen Anforderungen werden gem. der UIAA-Skala, die eisklettertechnischen Anforderungen gem. der WI-Skala für jede Tour angegeben. Diese Anforderungen müssen von den Teilnehmern im Vorstieg beherrscht werden.

Keine dieser Bewertungen sagt etwas über die konditionellen Anforderungen aus. Diese müssen den zu überwindenden Höhenmetern und der reinen Geh-, Fahr- oder Kletterzeit entnommen werden. Jeder Tourenführer gibt über die von ihm geführten bzw. organisierten Touren gerne Auskunft.

Tourenprogramm nach Disziplinen Juli 06 – Januar 07

Teilnahmebedingungen

zu den Sektionstouren: Kurzfassung siehe dieses Heft auf Seite 46; oder ausführlich auf unserer Homepage www.alpenverein-loerrach.de und in der Geschäftsstelle

Anmeldungen bei den Tourenführern

1-tägige Touren: bis 3 Tage vorher oder Anmeldeschluss

mehrtägige Touren: bis 2 Wochen vorher oder Anmeldeschluss

Teilnehmergebühren

Für Sektionstouren ist eine Gebühr von 5 €/Tag vor Tourenbeginn zu entrichten.

Terminänderungen u. sonstige aktuellen Informationen

siehe Homepage www.alpenverein-loerrach.de

Abkürzungen

AK *Aufbaukurs*, Alp. BK *Alpiner Basiskurs*, Anz. *Anzahlung*, GK *Grundkurs*, Hm *Höhenmeter*, Org. *Organisation*, TF *Tourenführer*, TG *Teilnehmergebühr*, TZ *max. Teilnehmerzahl*, O, S, W, N *Himmelsrichtungen*, B, EB, BG, L, WS, ZS, M, S, SS, Klx, WI *Schwierigkeitsgrade* (siehe „Bewertung von Touren“ auf Seite 47)

Bergwanderungen / Bergtouren

Sa. 01.07.	Eigertrail – Grindelwald Leichte Bergwanderung vor eindrucksvoller Kulisse. Für Anfänger mit Kondition geeignet. 1400 Hm, 6-7 Std. Anmeldeschluss: Mi. 28.06. Vorbesprechung: Do 29.06., 19:00 Uhr TF Eckart Lindner (0172 / 746 65 64)	B TZ 8 TG 5 €
Aug./ Sept. Do. - So.	Zwischen Valle Leventina und Valle Blenio 1. Tag: Von Airolo über Madrano zur Capanna Cadlimo, ca. 1450 Hm, 4,5 Std; 2. Tag: über Passo del Lucomagno und den Passo di Nagra zur Cap. Bovarina, ca. 500 Hm, 6 Std.; 3. Tag: Campo im Bleniotal und über Lago di Luzzone zur Cap. Adula, ca. 1200 Hm, 8 Std.; 4. Tag: über den Passo dal Laghetto zur Forca di Casso, Höhenweg längs des Val Malvagia bis Dagro, ca. 5 Std., Rückfahrt nach Airolo mit Seilbahn, Zug u. Bus TF Detlef Kalweit (07621 / 183 18)	EB TZ 8 TG 20 €
Fr.- So. 18. - 20.08.	3 Tage im Lechquellengebirge Freiburger Hütte, Formaletsch 2292 m, Rote Wand 2704 m, Johanneskopf 2508 m, Göppinger Hütte, 6 - 8 Std./Tag, Anmeldeschluss: Di. 08.08. Vorbesprechung: Do 10.08., 20:00 Uhr TF Eckart Lindner (0172 / 746 65 64)	EB TZ 8 TG 15 €
Sa./So. 26. - 27.08.	2 Tage im Berner Oberland Mürren - Sefinenfurgge - Gspaltenhornhütte, weiter über Hohtürli, Oeschinensee nach Kandersteg, 6 - 8 Std./Tag, Anmeldeschluss: Do. 17.08. Vorbesprechung Do. 24.08. TF Eckart Lindner (0172 / 746 65 64)	BG TZ 8 TG 10 €

Fr. - Mo. 08. - 11.09.	In den Lechtaler Alpen Trittsicherheit, Kondition für 1400 m Auf- u. Abstieg/Tag Anmeldeschluss: Do. 17.08. TF Ewald Schulz (07622 / 78 28)	EB TZ 4 TG 20 €
So. 01.10.	Griesalp - Sefinenfurgge - Gspaltenhornhütte - Griesalp TF Ewald Schulz (07622 / 78 28)	EB TZ 8 TG 5 €
So. 15.10.	Elsighorn 2341 m - Kandertal Leichte Bergwanderung auf einen hervorragenden Aussichtsgipfel zw. Kander- u. Engstligental, 1000 Hm, 6 Std. Anmeldeschluss: Do. 12.10. Vorbesprechung Do. 12.10., 20:00 Uhr TF Eckart Lindner (0172 / 746 65 64)	B TZ 8 TG 5 €

Klettersteige

Sa. - Sa. 24.06. - 01.07.	Klettersteige in der Brenta Gipfelziele: Cima Croste, Prata Fiorito, Brenta Anmeldeschluss: Mi. 31.05. Bitte Ausschreibung anfordern! TF Hartmut Wolf (07622 / 36 85)	M TZ 8 TG 40 € + Anz.
So. 02.07.	Braunwald Klettersteigerfahrung notwendig Anmeldeschluss: Do. 15.06. TF Ewald Schulz (07622 / 78 28)	S TZ 4 TG 5 €

Anzeige

Robert Zapp GmbH

unabhängige, freie und fachlich fundierte beratung
in allen versicherungsfragen,
für privat- und gewerbekunden:
wir sind ihr versicherungsmakler in der regio.

...wir lassen sie nicht am seil hängen!

bürozeiten: montag - freitag
08.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00

ZAPP

feldbergstrasse 18
79539 lörrach

tel.: +49 (07621) 91914 0
fax: +49 (07621) 91914 20

Klettern

Sa./So. 08./ 09.07.	Klettern am Grimselpass – mit JuMa Plattenklettern o. Ende, Mehrseillängenrouten im Granit, Anmeldeschluss: Fr. 16.06. TF Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65)	KI bis 6 TZ 6 TG 10 €
Fr. - So. 21. - 23.07.	Alpin-Kletterwochenende Hintisberg, Üschenen oder Buufal Selbstständiges Klettern in Mehrseillängenrouten TF Heiko Martin (0041 61 / 851 03 24) Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)	KI ab 6 TZ 4 TG 15 €
Sa./So. 09./ 10.09.	Klettern rund um die Sewenhütte Alpines Klettern im Gneis, gut gesicherte Mehrseillängenrouten, Anmeldeschluss: Mi. 23.08. TF Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65)	KI bis 6 TZ 6 TG 10 €
Fr. - So. 13. - 15.10.	Klettern im Tessin Verschiedene Gebiete möglich, Ein- und Mehrseillängenrouten, Anmeldeschluss: Fr. 22.09. TF Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk (07621 / 94 93 65).	KI bis 6 TZ 6 TG 15 €
Sa./So. 14./ 15.10.	Alpin-Kletterwochenende je nach Wetter und Alpensituation Selbstständiges Klettern in Mehrseillängenrouten TF Heiko Martin (0041 61 / 851 03 24)	KI ab 6 TZ 4 TG 10 €

Hochtouren

Sa./So. 08./ 09.07.	Rinderhorn 3448 m Sa: Aufstieg von Kandersteg durch das Gasterntal zum Hotel Schwarenbach, 900 Hm; So: über den Rindersattel, den Nordgrat und einen Firnhang zum Gipfel, 1400 Hm, 4,5 – 5 Std., Abstieg wie Aufstiegsroute Anmeldeschluss: So. 25.06. TF Andreas Maier (07621 / 79 33 66)	WS TZ 4 TG 10 €
Sa./So. 08./ 09.07.	Piz Grialetsch 3131 m Vertiefungstour für TN der Alp. BK; Aufstieg von der Grialetsch-Hütte Anmeldeschluss: Tour ausgebucht TF Christian Tritschler (0041 61 / 324 24 65)	WS TZ 5 TG 10 €
Sa./So. 15./ 16.07.	Wildstrubel 3243 m Vertiefungstour für TN der alp. Basiskurse; von der Lämmerenhütte Anmeldeschluss: Tour ausgebucht TF Christian Tritschler (0041 61 / 324 24 65)	WS TZ 5 TG 10 €
Sa./So. 22./ 23.07.	Lauterbrunner Breithorn 3780 m Vertiefungstour für TN der alp. Basiskurse; von der Mutthornhütte Anmeldeschluss: Tour ausgebucht TF Christian Tritschler (0041 61 / 324 24 65)	S TZ 4 TG 10 €

Sa./So. 29./ 30.07.	Rheinwaldhorn 3402 m ab Hinterrhein, Übernachtung Zapporthütte TF Hartmut Wolf (07622 / 36 85)	WS+ TZ 6 TG 10 €
Sa./So. 05./ 06.08.	Aiguilles du Tour 3540 m (Mt. Blanc Gebiet) Südgipfel oder Überschreitung, von der Cabane du Trient (3170 m); Vertiefungstour für Teilnehmer der Alp. BK Anmeldeschluss: Fr. 30.06. TF Harald Erbacher (07621 / 57 61 72)	WS KI 2 TZ 4 TG 10€
Fr. - So. 11. - 13.08.	Chli Windgällen 2968 m, Oberalpstock 3327 m Chli Windgällen – Windgällenhütte – Cavadirashütte – Oberalpstock – Etlzhütte – Bristen, nur mit Hochtourenenerfahrung Anmeldeschluss: Do. 27.07. TF Ewald Schulz (07622 / 78 28)	WS TZ 4 TG 15 €
Sa./So. 12./ 13.08.	Diechterhorn 3389 m, Gwächtenhorn 3214 m Sa. Aufstieg von Chünzentennlen (Handegg/Grimsel) zur Gelmerhütte SAC, 3 Std., 800 Hm; So. Diechterhorn und Überschreitung des Gwächtenhorn, 7 Std., 1000 Hm; Abstieg von Gelmerhütte 2 Std.; geeignet für Teilnehmer des Grundkurs Eis Anmeldung vom 01.07. bis 06.08. TF Bernd Pagels (0041 79 / 817 17 04)	L TZ 4 TG 10 €
Sa./So. 19./ 20.08.	Tödi 3614 m Kondition für 12 Std., Voraussetzung: Alp. BK, GK Felsklettern u. Eis, AK Eis TF Heiko Martin (0041 61 / 851 03 24)	S KI 3, Eis 35° TZ 3 TG 10 €
Fr. - So. 27. - 29.10.	Bishorn 4153 m Vertiefungstour für TN der Alp. BK; von der Tracuihütte Anmeldeschluss: 02.10. TF Christian Tritschler (0041 61 / 324 24 65)	ZS TZ 4 TG 15 €

MTB

Sa. 15.07.	Im Jura: St. Ursanne - Clos du Doubs 60 km, 1200 Hm TF Susanne Furrer, Volker Klafki (07622 / 644 54)	S TZ 8 TG 5 €
So. 01.10.	Schopfheim - Herzogenhorn entlang des Westweges; ca. 80 km, 1800 Hm TF Susanne Furrer, Volker Klafki (07622 / 644 54)	S TZ 8 TG 5 €

JuMa

Sa./So. 08./ 09.07.	Alpinklettern am Grimsel In der Schweiz mit Lothar Jarczyk (07621 / 94 93 65)	KI 5 – 7 TZ 10 TG 10 €
Fr. - So. 29.09. - 01.10.	Klettern in der Pfalz TF Ralf Hermann (07624 / 98 22 35), Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)	KI 5 TG 15 €

Eisklettern

So. 17.09.	Drytooling Day Erfahrung in selbstständigen Eis- und Sportkletterrouten erforderlich TF Heiko Martin (0041 61 / 851 03 24)	WI 4 - 5 KI 6+ Vorstieg TG 5 €
Sa./So. 09./ 10.12.	Start in die Eisklettersaison je nach Wetter- und Alpensituation (Elm, Safiental), Erfahrung im selbstständigen Eisklettern erforderlich TF Heiko Martin (0041 61 / 851 03 24)	WI 3 TG 10 €
Sa./So. 27./ 28.01.	Eisklettern Selbstständiges Eisklettern, Gebiet nach Verhältnissen. TF Bernd Pagels (0041 79 / 817 17 04)	WI 3 - 4 TZ 8 TG 10 €

Skitouren

Sa. 13.01.	Alpiglemären 2044 m (Westgipfel) – Ochsen 2188 m Von der Hengstkurve über Alp Frilismad auf den Westgipfel des Alpiglemären. Abfahrt über die Nordwestflanke und Querung zur Alp Oberalpigle. Von dort (abschließend zu Fuß) zum Gipfel des Ochsen. Abfahrt über die herrliche Südwestflanke. Gesamt ca. 1300 Hm. TF Harald Erbacher (07621 / 57 61 72)	WS TZ 8 TG 5 €
So. 21.01.	Schwarzwald oder Oberalppass TF Hartmut Wolf (07622 / 36 85)	Bis WS TZ 8 TG 5 €
Sa./So. 27./ 28.01.	Rund um die Albert-Heim-Hütte Aufstiege bis ca. 1100 Hm Anmeldeschluss: 11.12.2006 TF Christian Tritschler (0041 61 / 324 24 65)	WS+ TZ 5 TG 10 €

Gemeinsame Veranstaltungen

So. 16.09.	Bergsport-Triathlon Lörrach/Grütt, weitere Informationen siehe Seite 14 Org. Andreas Frank (0173 / 759 54 53)	
Fr. – So. 06.- 08.10.	Tourenführer-Wochenende mit Programmplanung 2007 Org. Jürgen Kühnöl (07621 / 16 59 06)	Nur für TF
Sa. 14.10.	Herbst-Grillfest Org. Ewald Schulz (07622 / 78 28), Bernd Klar (07621 / 716 34)	
Do. 30.11.	Infoabend Org. Wolfgang Wagner (07624 / 909703), Volker Reil	
So. 10.12.	Nikolausfeier Org. Michael Hahn (07622 / 68 35 17), Wolfgang Wagner	

Faszination Eis:

Eisklettern lernen im Januar 06



So schön kann Eis sein!

Die Schönheit eines Wasserfalles ist an sich schon überwältigend. Wenn dieses Wasser im Winter aber anfängt zu gefrieren und sich faszinierende Eisgebilde mit zum Teil mehreren Tonnen bilden, dann wird es Zeit, die Steigeisen und Eisgeräte in den Rucksack zu packen und den nächsten Wasserfall aufzusuchen.

Die Sektion bietet schon seit einigen Jahren diese trendige Sportart in ihrem Programm an. Um Neueinsteigern nun die Gelegenheit zu geben, das Eisklettern von Grund auf zu erlernen, gab es im Januar den ersten Eiskletterkurs. Eisklettern ist bestimmt keine ungefährliche Sportart: Lawinen, Eisschlag oder Verletzungen mit Steigeisen/Pickel können gefährlich werden. Beachtet man aber einige grundlegende Dinge, kann man das Risiko auf ein Minimum reduzieren und faszinierendes erleben.

Da es einige Zeit sehr kalt war, waren die Bedingungen im Januar in fast allen Gebieten gut. Wir entschlossen uns, mit unseren drei Teilnehmern nach Elm im Kanton Glarus zu fahren, da dort wegen des einstündigen Zustiegs der Massenansturm meist ausbleibt und vielfältige Möglichkeiten gerade im unteren Schwierigkeitsbereich geboten werden.



Auf dem Weg zum Wasserfall



Erste Versuche im Toprope



Und nun im Vorstieg

Wie baut man eine Abalakov?



Am ersten Tag wurden Schlag- und Fuss-technik geübt, Eisschrauben gesetzt und die ersten Klettereien an einer kleinen Eiswand vorgenommen.



Hält die Abalakov?

War das Wetter am ersten Tag noch annehmbar, bot der zweite Tag dann Temperaturen um -10°C , Schneefall und unangenehme Windböen über dem Wasserfall, die den Weg sogar durch die besten Gore-Tex-Jacken fanden. Aber auch mit kalten Fingern wurde fleissig weiter geübt, beispielsweise das Einrichten einer Toprope-Umlenkung und der Bau einer Eissanduhr (Abalakov), an der es abzuseilen galt. Geklettert wurde natürlich auch wieder eifrig, jetzt zumeist im Vorstieg.

Es war ein rundum gelungenes Wochenende, nach welchem wir die Teilnehmer nun guten Gewissens selbstständig zu den Wasserfällen ziehen lassen können.

Wer Lust bekommen hat, das Klettern an winterlichen Wasserfällen zu erlernen, der findet in diesem Heft wieder einen Kurs angeboten. Aber bitte daran denken: Die Plätze sind begrenzt.

Andi Maier, Mathias Eck



Mathias in Aktion



Skitouren- Grundkurs 2006

Den schneereichen Winter konnten wir an einem kalten Januarwochenende beim Skitourengrundkurs in St. Antönien in vollen Zügen genießen. Beim Vorbereitungstreffen im Rechberger Hof eine Woche vorher hatte uns Harald *BlackDiamond* Erbacher in einem mehrstündigen Vortrag über Material & Ausrüstung des Skitourengehers auf das kommende Wochenende eingestimmt, tatkräftig unterstützt von Manfred *StiftungWarentest* Holzer. Eine gewisse Nervosität wegen der kommenden Herausforderungen war vor allem unter den weiblichen Teilnehmern einschließlich Patricia *Welcher-Tourenski-passt-zu-mir* Knischka nicht zu verkennen. Wir waren uns der kommenden körperlichen Anstrengungen im Hochgebirge wohl bewusst und hoben noch schnell unsere Hämoglobinwerte mithilfe eines Riesensteaks an.



Trotz schwacher Proteste von Seiten der Gruppe demonstrierte Harald Stärke und be-

stellte uns am Freitagmorgen für 5.15 Uhr zum vereinbarten Treffpunkt. Hier lernten wir Simon *UnserJüngster* Koesler kennen, der nicht zum Vorbereitungstreffen hatte kommen können. Die noch neunköpfige Gruppe sollte abends durch Patricia und Thomas ergänzt werden, die am Morgen noch ihre Schulklassen hüten mussten, und durch Jürgen *Yogi* Kühnöl, der als Leiter für den erkrankten Thomas eingesprungen war. Und los ging es im DAV-Bus, den Harald zielsicher in Richtung des drei Autostunden entfernten St. Antönien steuerte, während wir versuchten, etwas

Schlaf nachzuholen. Unsere erste Station war das „Heidiland“, eine Raststätte, die weithin für ihr ausgeklügeltes Klomärchen-System bekannt ist. Da man für den 1 CHF teuren Besuch des stillen Örtchens passenderweise eine Wertmarke zum Einlösen in Restaurant oder Supermarkt erhielt, erinnerten sich einige Teilnehmer ihrer Abstammung von den Sammlern und sparten sich so einen Zwischensnack zusammen. Haralds Hilfsbereitschaft in allen Lebenslagen lernte Manfred schätzen („Ist die Rolle alle, wird das Klo zur Falle“). Bei einem Frühstück vertiefte Harald die Lawinenkunde und erklärte uns, dass der von ihm gewünschte „hohe Dreier“ eingetreten war. Nach einigen Kommentaren über die farblich passende Wahl des Bircher Müslis zu Felicitas *PinkPanther* Nohns Ski-Outfit ging es mit dem Bus weiter.

Gegen zehn Uhr trafen wir nach einer Fahrt durch eine winterliche Märchenlandschaft bei schönstem Sonnenschein in St. Antönien ein. Hier testeten wir zu-

nächst im bauchtiefen Schnee unsere LVS-Geräte und machten uns an die Verschüttetensuche. Nach einem Picknick auf dem Parkplatz wurde zum ersten Mal angefellt und wir liefen los in Richtung Partnun. Klaus *Preisschildchen* Reichenbach präsentierte sich in sichtbar nagelneuer Ausrüstung. Abseits des gespurten Weges probierten wir im Hang das Gehen mit Steighilfen und das Abfahren mit Fellen aus, was einige weiche Stürze zur Folge hatte. Im Dorf stellte sich heraus, dass man unsere Ankunft im Alpenrösli vergessen hatte und noch gar kein Personal da war. Die nette Wirtin des benachbarten Berggasthofs sorgte aber schnell dafür, dass wir unsere Lagerplätze doch noch beziehen konnten. Inzwischen waren auch unsere drei Nachzügler eingetroffen. Ein etwas abseits gelegenes Schlafabteil für die Schnarcher, isoliert durch Betonwände rechts und links, war rasch gefunden.

Vor dem Dunkelwerden gab es noch eine Einheit Mehrfachverschütteten-Suche. Hier und bei den folgenden Übungen stellte sich Bernd *Orthovox* Gerhartz als der wahre Held im Suchen mit Analog-Geräten heraus. Das ausgesprochen leckere Abendessen nahmen wir im xxxx ein. Im matten Schein einer Öllampe versuchten wir dann nach einem langen Tag den Ausführungen unserer beiden Leiter zu folgen, die uns in die Geheimnisse der Kartenkunde und Tourenplanung einweihten.

Das Wetter am nächsten Tag ließ mit noch mehr Neuschnee, Nebel und schlechter Sicht sehr zu wünschen übrig. Das hinderte unsere beiden Gruppenleiter nicht daran, uns noch vor Morgengrauen sanft



mit einem hellen Taschenlampenstrahl in die Augen zu wecken. Nach dem Frühstück teilten wir uns in zwei Gruppen und machten einen kleinen Ausflug ins Gelände. Wir übten Hangbeurteilung, Spuranlage und Spitzkehren und erlebten einige beeindruckende Wumm-Geräusche. Harald und Yogi entschieden sich daher bald zur Umkehr und ließen uns stattdessen ein schönes Schneeprofil graben, das wegen seiner geschützten Lage kurz darauf von einigen Gruppenmitgliedern als Toilettenecke missbraucht wurde. Die Mittagsbrote wurden im Schnee verzehrt und dann ging es erneut an den Aufstieg. Bei nur unwesentlich besserer Sicht und jeder Menge Pulverschnee liefen wir mit Sicherheitsabstand einige Höhenmeter. Trotz der Anstrengung blieb Klaus genügend Luft für die Beantwortung mehrerer Handyanrufe. Nathalie *Kickkehre* Schäflein beeindruckte mit ihrer ausgefeilten Aus-



tritt-Technik. Schließlich stürzten wir uns durch den Tiefschnee den kurzen Hang hinunter und verbrachten den restlichen Nachmittag mit der LVS-Prüfung, bei der Steffen als schnellster zielsicher zum vergrabenen Gerät marschierte. Das Alpenrösli war mittlerweile voll belegt. Nach dem Abendessen studierten wir den Wetterbericht und das Lawinenbulletin

für den folgenden Tag. Dann machten sich die beiden Gruppen daran, die Tour für den nächsten Tag zu planen und Thomas *Der Routenplaner* Riesterer lief zur Höchstform auf. Ziel war der Schafskopf auf 2456 m Höhe. Nathalie erwies sich als besonders scharfäugig, weil sie glaubte die Tafel von „Partnunstafel“ auf der Karte ausmachen zu können.

Anzeige

- Inlineskating
- Schwimmen
- Badminton
- Tennis

- Fußball
- Handball
- Volleyball
- Basketball

- Nordic-Walking
- Ski & Snowboard
- Jogging
- Wandern & Outdoor

- Rent a Ski
- Heimспорт
- Vereinssport
- und mehr

Kompetenz in Sachen Sport

INTERSPORT SPORTMÜLLER

Tumringerstr.195 79539 Lörrach
 Tel.: 0 76 21 / 93 19-0 Fax: 0 76 21 / 18 18 7
 e-mail: info@sportmueller.de www.intersport-sportmueller.de

In der Nacht hatte es weiter geschneit und wir mussten von unserem eigentlichen Plan, direkt zum Parkplatz abzufahren, abweichen, also wurden die Rucksäcke wieder auf das Marschgepäck reduziert. Im fahlen Licht waren keinerlei Konturen zu erkennen, wir betraten eine formlose weiße Welt, die an einen russischen Zupfkuchen erinnerte, und mussten immer wieder stehen bleiben, um Hanglage und -steilheit zu beurteilen. Wieder kamen wir in den Genuss von heftigen Wumm-Geräuschen, das Absacken des meterhohen Schnees war deutlich zu spüren. Trotz des großartigen Einsatzes von Steffen *DieFräse* Walz mussten wir unser Ziel, den Gipfel zu erreichen, letztendlich aufgeben. Nach einem anstrengenden Aufstieg durch Berge von wattweichem Schnee erreichten wir die Berghütte, wo wir kurz Rast machten und die Aussicht genossen. Den DAV-Spruch „Abfellen, Abfahren, Apfelstrudel“, ergänzten wir durch „Abfälle bitte mitnehmen“ und „keine abfälligen Bemerkungen“, wobei wir auf den Apfelstrudel heute noch warten. Jetzt kam Andreas *Ich-will-Tiefschnee* Gassmann doch noch auf seine Kosten, nur leicht gemindert durch die Tatsache, dass er als Schlusslicht immer wieder gestürzte Kollegen und deren Skier ausgraben musste.

Beide Gruppen kamen wohlbehalten im Alpenrösli an und nach kurzer Verschnaufpause ging es im Schuss den Ziehweg zurück zum Parkplatz. Auf dem Rückweg machten wir wieder im „Heidiland“ halt, wo wir das schöne Wochenende Revue passieren ließen und uns bei Harald und Yogi für ihre Engelsgeduld, ihre Kompetenz und die gute Stimmung bedanken konnten.

Felicitas Nohn



Schneeschuhtour Rotondohütte 1./2. April 2006

Ein neues Angebot stand von unserer FÜ Alla Müller in diesem Winter auf dem Lörracher Programm: Schneeschuhtouren. Mit dieser Art der Touren ist nun auch für die Nichtskifahrer ein Begehen der winterlichen Berge möglich.

Nachdem bereits die erste Schneeschuhtour von Alla in Februar hoch über Beatenberg ein Erfolg war, meldeten sich für die 2-Tages-Tour auf die Rotondohütte insgesamt 7 Teilnehmer an. Der ursprünglich bereits im März geplante Termin musste aufgrund der damaligen Lawinenstufe 4 auf später verschoben werden.

Man einigte sich auf den 1. und 2. April, und die Sonne lachte dann auch vom Himmel als wir die Tour in Realp begannen. Bis wir nach 1.000 Höhenmetern Aufstieg



an der Hütte ankamen, hatte sich der Himmel bereits verfinstert und bei den Piepser-Suchübungen, die wir rund um die Hütte noch durchführten, schneite es dann schon kräftig. Der Wetterbericht war leider abso-



lut zuverlässig, er hatte genau das vorausgesagt.

Anders sah die Sache am Sonntag aus. Wettervorhersage: Zunächst sonnig, ab Mittag dann Eintrübung und wieder Niederschläge. Geplant war, von der Rotondohütte über den Leckipass und Mutengletscher zum Stotzigen First zu queren und von dort wieder nach Realp abzustiegen. Als wir nach 500 Höhenmeter Aufstieg auf dem Leckipass ankamen, zog uns aus dem Tal des Mutengletschers eine riesige grau-weiße Wand entgegen, die den Mutengletscher bald im totalen White-Out verschwinden ließ. In der Annahme, dass der Wetterbericht auch für diesen Tag zuträfe, änderten wir das Programm: Besteigung des Leckihorns 3.060 m, und dann wieder die gleiche Route über die Rotondohütte zurück nach Realp, denn die Aufstiegsroute würden wir selbst bei schlechtester Sicht auch für den Abstieg wieder finden. Jedoch im White-Out oder Schneeregen auf dem Mutengletscher herum zu irren, war keine sehr verlockende Vorstellung. Also wurde das Leckihorn kurzerhand zum Tourenziel erklärt.

Der anschließende Abstieg erfolgte dann übrigens wieder bei herrlichstem Sonnenschein. Die ursprünglich geplante Route wäre also durchaus machbar gewesen. Die „graue Wand“ löste sich, kurz nachdem wir den Abstieg begonnen hatten, wieder auf. Aber das ist nun mal das Los des Tourenführers im falschen Moment die richtige Entscheidung treffen zu müssen. Sehr viel Spaß hatten wir dann beim Abstieg dennoch, den wir auf einer klein wenig anderen Route wählten als den Aufstieg. Als Skifahrer tat es mir zwar teilweise richtig weh, wie wir manche jungfräulichen Hänge regelrecht „versaut“ haben, aber





es machte einfach gigantischen Spaß, auf Schneeschuhen die Hänge runter zu toben. Und das Fazit aller Teilnehmer war: *Es hat riesig Spaß gemacht!* Und der nächste Winter kommt bestimmt, und auch wieder mit Schneeschutouren im Programm.

Alla Müller



Die *Ama Dablam* (6812 m) liegt im Sagarmata Nationalpark von Nepal im Herzen des Himalajas und ist acht Kilometer Luftlinie vom Everest entfernt. Der Berg ist eine imposante Erscheinung und fällt auf, sobald man von Namche Basar das Dudh Kosi Tal aufwärts wandert. Der Name *Ama Dablam* kommt aus dem Sanskrit und bedeutet *Der Halsschmuck der Mutter* und das wegen den Hängegletschern in ihrer Gipfelflanke. Die *Ama Dablam* ist das Wahrzeichen des Sagarmata-Nationalparks geworden und gilt als einer der schönsten Berge der Welt. Seit ihrer Erstbesteigung im Jahre 1961 wurde die *Ama Dablam* vielfach bestiegen und ist in den letzten Jahren zu einem beliebten Ziel für Höhenbergsteiger geworden. Auf der Normalroute, die wir wählten, hat man vom Basislager bis zum Gipfel rund 2160 Höhenmeter zu bewältigen. Davon sind ca. 1300 m in kombiniertem Gelände von Fels

bis Schwierigkeitsgrad (SG) 5,5, Schnee und Eis bis 70° Steilheit zu begehen.

Ich entschloss mich zur Teilnahme beim amerikanischen Expeditionsanbieter SummitClimb, Manager Daniel Mazur, da ich vor zwei Jahren mit ihm am Pumo Ri gute Erfahrungen gemacht hatte. An der Expedition waren 18 Teilnehmer aus acht Ländern beteiligt. Leiter der Expedition war der dreifache *Ama Dablam*-Besteiger, der Australier Jay Reilly, weiterhin gab es zwei Gruppenleiter, Phil Austin (GB) und Doug Sandok (USA).

Am 01.10. finden sich die meisten Teilnehmer in Kathmandu im Hotel Nepal International ein. Am 03.10. fliegen wir dann nach Lukla. Der Pilot kann nur auf Sicht landen, da eine Wolke die Landebahn verschwinden lässt. Mit einem Ruhetag in Namche Basar sind wir fünf Tage unter-

Anzeige



Schon für **1,13 €** monatlich
bis zu 2.000,- € Schmerzensgeld*

Wenn Unfälle zu **Verletzungen** führen:

- Wir zahlen **Schmerzensgeld** bereits bei vollständigem Sehnen- und Bänderriss
- Versicherungsschutz **weltweit & jederzeit**. Bei **allen** Unfällen (Sport, Freizeit, Haushalt, Beruf, Verkehr...)
- Das „**Finanz-Trostpflaster**“ für jedes Familien-Mitglied

*inkl. Versicherungssteuer, 5-Jahres-Vertrag

Deutscher Ring-Agentur
Ogermann & Team ☎ 0 76 24/91 41 70
Rheinfelder Str. 44
79639 Grenzach-Wyhlen
Fax: 0 76 24/91 41 720
Mobil: 0172/95 92 065
<http://www.falk.ogermann.web.deutscherring.de>

Deutscher Ring 
Wir erledigen das.
Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de

wegs bis zum Basislager (BL) der *Ama Dablam*.

Am 07.10. erhalten wir im Dorf Pangpoch nach einer Puja noch die Segnungen eines buddhistischen Lamas für ein gutes Gelingen der Expedition. Nachmittags steigen wir zum BL (4650 m) auf, wo wir alle ein eigenes Zelt auf einer Enzianwiese unter der *Ama Dablam* haben. Der nächste Tag im BL wird für die obligatorische Einweisung in die Klettertechnik und die Bedienung der Certeg-Überdruckkammer zur Rettung von Höhenkranken benutzt.

Am 2. Tag gehen schon die Ersten auf Akklimatisationstour bis zum vorgeschobenen Basislager (VBL) auf 5350 m. Ich fühle mich gut und gehe mit. Der Weg ist lang und führt über mehrere Moränenzüge auf den Westgrat der *Ama Dablam*. Über drei Hochlager führt die Aufstiegsroute über den Westgrat zum Gipfel. Im VBL haben die Sherpas schon Zelte und eine Zeltküche aufgestellt. Wir trinken heiße Limonade und gehen nach einer kurzen Rast wieder ins BL. Um meine Kräfte zu schonen, übergebe ich meine Biwakausrüstung für die Hochlager Sherpa Lakpha zum Tragen.

Bisher war der Gipfel der *Ama Dablam* meistens von Monsunwolken verhüllt, doch heute, am 10.10., erstrahlt er in der Morgensonne. Die Sherpas bereiten hier im BL eine Puja vor, an der alle Mitglieder teilnehmen. Es gibt viel Gebäck, Obst und Getränke und die Pickel, Steigeisen, Seile werden vom Lama geweiht.

Beim zweiten Aufstieg übernachten wir im VBL und steigen am nächsten Tag über schrankgroße Felsblöcke und eine

45° geneigte Felsplatte zum Lager 1 (L1) auf 5700 m Höhe auf. Der Weg verläuft auf der Südseite des Westgrates und ist so fast ganz schneefrei. Die Zelte mehrerer Expeditionen sind hier verteilt. Die Zeltküche wurde wegen Mangel an Schnee für Wasser vom VBL hierher verlegt. Wir nehmen nur einen kleinen Imbiss und trinken heißen Tee bevor wir wieder zum BL absteigen. Ich halte die vorgesehenen Ruhetage streng ein und lasse mich nicht vom Gipfelfieber beeinflussen. Nicht nur die physische Kondition, sondern vor allem eine gute Akklimatisation und die eigene Erfahrung im Höhenbergsteigen sind wesentliche Faktoren für einen Gipfelerfolg. Die Sherpas haben inzwischen die Fixseile bis L3 gelegt. Von L3 verläuft die Route zum Gipfel nur noch in Eis bis max. 65°. Doch es gibt keine technischen Schwierigkeiten mehr.

Endlich folgt für uns die Gipfeletappe. Wir haben uns inzwischen in drei Mannschaften zusammengefunden. Die beiden andern Mannschaften sind von der letzten Akklimatisationsetappe von L1 nicht mehr in das Basislager abgestiegen um so nach ihren Vorstellungen Zeit und Energie zu sparen. Ich dagegen entschließe mich zum BL abzusteigen, denn eine bestimmte Wolkenformation am Himmel sagt mir für die nächsten Tage schlechtes Wetter voraus. Ein gutes Essen im BL und eine minutiöse Vorbereitung für die Gipfeletappe bestärken meinen Entschluss. Das schlechte Wetter kommt dann auch, so dass die anderen Gruppen bei ungünstigen, windigen Bedingungen mit wenig Sicht ihren Gipfelgang haben. Dasselbe Wetter haben wir nur beim Aufstieg vom BL bis L1. Die Nacht durch stürmt es in L1. Am Morgen liegt 15 cm Neuschnee auf dem Westgrat. In L1 ist Platz und jeder von uns



Ama Dablam Gipfelmansschaft



Ama Dablam vom Basislager



Zeltküche in L1

kann ein Zelt alleine beziehen. Das Wetter bleibt schlecht. Die Sherpas kochen bis spät ein warmes Essen für alle. Das ist ein wesentlicher Vorteil für das gesamte Gelingen. In L2 und L3 werden wir uns selber kochen müssen.

21.10. (L1 - L2) Es wird hell. Ich öffne das Zelt. Der Himmel ist blau, die Erde weiß. Wer heute den Gipfeltag hat, kann sich freuen, denn zehn Zentimeter Neuschnee auf der Gipfelmitte sind eher vorteilhaft. Nach einigem Abwarten entschließen wir uns für den Aufstieg nach L2. Die Route zwischen L1 und L2 verläuft hauptsächlich auf der Südseite des Westgrates und ist somit durch die intensiv strahlende Sonne größtenteils schneefrei. Ich klettere bis L2 mit normalen Trekkingschuhen. Pickel und Steigeisen haben wir bis L2 nicht verwendet.

Der Weg führt zuerst auf ungefähr gleicher Höhe zu einem Aufstieg (ca. 20 m) in Granitfelsen (SG 2-3). Oben wird ge-

quert und ein tiefer Riss überschritten. Das Seil ist im Riss nicht verankert und hängt von einer Seite auf die andere lose durch. Vor mir klettert der Engländer Phil. Ich sehe wie er sich in den Riss klemmt, um an der gegenüberliegenden Seite hochzuklettern. Doch er fällt in das Seil zurück und zieht sich an diesem zur Kante auf die andere Seite hoch. Auch ich schaffte die Überquerung des Risses nicht ohne Steigklemme. Es ist eine kurze, aber heikle Stelle, die mit der Steigklemme nur mit großem Kraftaufwand gemeistert werden kann. Der Quergang geht noch über weitere 15 m im 4. SG auf- und absteigend um eine nächste Felsenkante. Nach weiteren ca. 20 m in leichter Kletterei kommt man an den Fuß des Grauen Turms (Gray Tower), 25 m hoch, an dessen oberem Ende die wohl schwierigsten 6 m Kletterei im 5. - 6. SG sind. Dort ist Stau. Die Rucksäcke werden mit einem frei hängenden Seil in einer großen Kunststofftasche hochgezogen. Das dauert. So haben wir zwangsweise eine Rast von 20 min.

Am Fuß der Wand ist genügend Platz für mehrere Leute, so dass man sich ungesichert einigermaßen frei bewegen kann. Erst als ich an der Reihe war, sah ich, dass im oberen Teil die Wand stark aufsteilte und ziemlich glatt war. Das Fixseil war erst in ungefähr 15 m Höhe verankert und folgte einem schrägen Riss nach rechts oben. Um nicht unkontrolliert vom Riss abzupendeln, pendelte ich vorsichtig ca. 3 m nach rechts, um direkt zum 15 m höher liegenden Stand aufsteigen zu können.

Bis dahin erfolgte der Aufstieg reibungslos. Aber weiter fand ich nur winzige Griffe und Tritte, die für meine Fingerkräfte keine Haltemöglichkeit boten und zum Stehen zu klein waren. Ich versuchte nach rechts, dann nach links auszuweichen, doch vergebens. Auch hier musste ich mich mit großem Kraftaufwand mittels Steigklemme hochziehen. Keuchend kam ich dann doch oben an. Nach einer Verschnaufpause kletterte ich noch den kurzen Weg hoch zu L2 (6000 m).

Fünf Zelte waren in L2 auf dem Gipfel des Grauen Turms so eng beieinander, dass man über Verankerungen steigen musste um vorbeizukommen. Fünf Meter unterhalb dieser Zelte hatten die Sherpas am Rande des Abgrundes auf einer hergerichteten Plattform ein weiteres Zelt aufgestellt, in dem ich alleine unterkam. Zu jedem Zelt gehörte eine Kochausrüstung mit Butankocher und Topf. Nach einem Mahl aus Instantsuppen und Brei ging ich früh schlafen.

22.10. (L2 – L3) Am Morgen stehe ich wie gewohnt um sechs Uhr auf, koche Tee für den Weg und ein schnelles Essen. Wir gehen zu sechst, drei Teilnehmer und drei

Sherpas. Von hier nach L3 ist kombiniertes Gelände in Fels und Eis. Wir müssen unsere Expeditionsschuhe mit Steigeisen anziehen. Zuerst wird der Graue Turm, auf dem L2 liegt, umgangen, um auf einen Firnsattel zu queren, dann steht man vor einem hohen gelben Felsaufbau, an dessen Spitze der Gelbe Turm (Yellow Tower) ist. Im unteren Bereich steigt man in einer Eisrinne hoch, dann folgen einige Höhenmeter in gemischtem Gelände bis unter eine steile, glatte Felswand. Hier werden nach rechts ca. 30 m am Felsen gequert (4. SG) und man erreicht eine Felswand mit Rissen, 70 m Höhe, (im 3. – 5. SG). Die Felswand geht im oberen Bereich in einen höckerigen Eisgrat über. Dieser endet steil an der Wand des Gelben Turms.

An dieser Felswand musste man zuerst auf einem schmalen Schneeband und danach auf der senkrechten, nackten Wand queren. Es gab nur zentimetergroße Griffe und Tritte, die für meine Fingerkräfte unbrauchbar waren. Die Steigeisen knirschten am nackten Fels. Ich hielt das Fixseil gespannt in der linken Hand und querte um eine Felskante, hinter der ich keinen Griff fand. Der Rucksack zog mich aus der Wand und ich hing mit dem Oberkörper im Seil, während die Beine mit Steigeisen an der Wand stemmten. So zog ich mich an den nächsten Haken. Eine heikle Stelle, die viel Gespür und Kraft in den Fingern fordert (5. - 6. SG). Mit Handschuhen an den Händen ist sowieso alles komplizierter. Mit einem Fixseil wird die gesamte Route um mindestens zwei Schwierigkeitsgrade heruntergesetzt, denn es ist natürlich ein Riesenunterschied, ob man diese Route beim Verlegen von Fixseilen im Vorstieg begeht oder ob man nachsteigt. Ich kam auf der anderen Seite an. Hier wechselt man von



L1 mit Ama Dablam



Zwischen L2 und L3



Aufstieg nach L3

der Südseite des Westgrates auf seine steile Nordseite, die dem BL zugewandt ist. Die Querung um den Gelben Turm geht bis in die Nordwand der *Ama Dablam* hinein. Von hier steigt man in das erste Eiscouloir, das mit vielen andern aus der Tiefe der Nordseite des Westgrates wie Orgelpfeifen hochstrebt. Es ist ca. 40 m hoch und ca. 70° steil. Es endet auf einem scharfen Eisgrat, der von der Spitze des Gelben Turms wie ein Hahnenkamm bis in die Mitte der *Ama Dablam*-Westwand verläuft. Der Grat ist luftig und erfordert eine gute Konzentration und Gleichgewichtsgefühl, denn beidseitig sieht man in gähnende Abgründe. Der „Hahnenkamm“ mündete unterhalb von dem zweiten Hängegletscher in der *Ama Dablam*-Gipfelanke in einer Pilzformation aus Eis, genannt der „Pilz“ (Mushroom). Noch wenige Höhenmeter und man erreicht L3, das auf der Plattform des zweiten Hängegletschers liegt. Die Route von L2 nach L3 ist durch ihre abwechslungsreiche

Gestaltung ein Cocktail von physischer Herausforderung, intellektueller Konzentration und einem emotionalen Erdbeben. Wir kommen noch am Vormittag in L3 auf 6280 m an.

Eine andere Mannschaft von uns, die vom Gipfelgang zurückgekommen ist, beschließt noch bis morgen in L3 zu bleiben. Es wird eng in dieser Nacht. Mit zwei Sherpas teile ich das Zelt. Sherpa Lakpha kocht wieder Instantsuppen und Käsenudeln, danach viel Tee. Er hat die ganze Küchenarbeit übernommen und ich lasse ihn gerne gewähren.

Die ganze Nacht flattern die Zeltwände monoton im Wind. Mitten in der Nacht wachen wir von einem furchtbaren Krachen auf. Eine Eislawine! Ist es der Hängegletscher, der *Halsschmuck der Mutter* hundert Meter über uns? Es wäre einfach sinnlos, aus dem Zelt zu steigen, denn die Lawine würde das Zelt in Sekundenschnelle erreichen. Man ist völlig hilflos. Das Donnern

von tonnenschweren Eismassen saust irgendwo neben uns vorbei in die Tiefen der Westwand. Das war alles. Ich schlafe wieder ein.

23.10. (L3 – Gipfel – L3) Im Morgenrauen ist Lakpha schon am Teekochen. Wir essen etwas und machen uns fertig. Es war eine kalte Nacht. Die Zeltwände sind von innen vereist. Bis ich aus dem Zelt steige und die Schuhe an habe, sind mir die Finger gefroren. Ich nehme nur ein Paar Energieriegel und 1½ Liter Tee mit. Lakpha drängt zum Aufstieg. Das Wetter ist ausgezeichnet. Keine Wolke ist zu sehen. Vor uns erhebt sich die schattige Eisflanke des *Ama Dablam*-Gipfels sehr steil zum Himmel empor. Wir umgehen rechts den Serak (Hängegletscher), auch genannt das Schmuckkästchen der Mutter. Hände und Füße werden mir beim Steigen nicht warm. Wenn ich

auch vor Atemnot keuche, so fühle ich mich gut bei Kräften und kann immer wieder zehn bis fünfzehn Höhenmeter weitersteigen. Oberhalb des Schmuckkästchens muss man über einen Gletscherabriss hochklettern. Die Gipfel flanke ist mit senkrechten Firnfurchen durchzogen, die wie weiße Orgelpfeifen in einer Kirche aussehen. Dann geht es in einem Couloir direkt hoch zu einer Felsengruppe. Die Sonne ist immer noch nicht in die Westflanke zu uns gedrungen, es ist weiterhin sehr kalt, doch gewinnen wir auch schnell an Höhe. Von der Felsengruppe, die gerade nur wenig aus dem Eis ragt, führt ein steil ansteigender Eisgrat schräg nach links hinauf bis auf den breiten Doppelgipfel der *Ama Dablam*. Hundert Meter unter dem Gipfel erreicht uns doch noch die Sonne.

Zwei Sherpas und wir drei Teilnehmer erreichen nach 3,5 Std. den Gipfel der *Ama Dablam*. Wir gratulieren uns gegenseitig.

Anzeige



Weine Spirituosen und Getränke

Schwarzwaldstraße 17, 79539 Lörrach

Telefon +49 7621/4 70 80, Fax +49 7621/4 70 82, info@weinspeck.de

Filialen in Lörrach: Turmstraße 23 und Migros Am Alten Markt

Unter dem Eisdach



L3 in 6300 Meter Höhe



Erich am Gipfel des Ama Dablam mit Everest



Am Gipfel bot sich uns eine spektakuläre Aussicht. Weit im Osten überragte der dritthöchste Berg der Welt, der Kangenzönga (8586 m) in 80 km Entfernung den Horizont. 18 km Luftlinie im NO der große Makalu (8475 m), davor der scharfe Grat des Baruntse, ein Siebentausender, nach Norden hin Lhotse (8501 m) und Nuptse (7879 m), überragt vom Mt. Everest (8848 m) in 16 km Entfernung. Nach NW bis W viele Siebentausender, überragt von Cho Oyu (8201) und Shisha Pagma (8046 m). Sechs Achttausender und ein Meer von Sechs- und Siebentausendern, das ist die Aussicht von der *Ama Dablam*.

Zwanzig Minuten bleiben wir am Gipfel. Obwohl genug Zeit zum Abstieg nach L2 ist, bleiben wir diese Nacht noch in L3. Hier haben wir mehr Platz als in L2. Lakpha, der aktive Sherpa, kochte für alle. Auch in dieser Nacht rüttelte der Wind unaufhörlich an den Zeltwänden. Änderte sich vielleicht das Wetter?

24.10. (L3 – BL) Ich habe gut geschlafen. Der Himmel ist kristallklar. Nach dem Frühstück werden die Zelte abge-

brochen. Die Sherpas haben neben ihren Sachen auch noch die Zelte runter zu schleppen. Heute steigen wir bis ins BL ab. Am Abend wird unser aller Erfolg und Phils Geburtstag gefeiert. Eine Rumflasche macht die Runde. Es gibt Pizza und eine Torte für Phil. Von achtzehn Teilnehmern waren fünfzehn erfolgreich auf der *Ama Dablam*. Wir feiern bis spät ohne die Müdigkeit zu spüren. Zwei Reservetage blieben übrig um in aller Ruhe das BL zu räumen und den Weg zurück nach Lukla zu trocken.

Warum muss die *Ama Dablam* bestiegen werden? Mallory, der verschollene engl. Everest-Besteiger von 1921 würde sagen „Weil es sie gibt“. Ich fragte Jack (USA), den Einzelgänger in unserer Gruppe, was ihm das Bergsteigen bringt. Seine Antwort: „Beim Alleingang finde ich Ruhe.“ Das ist annähernd auch meine Ansicht, doch auch viel mehr.

Erich Bonfert, Rheinfelden, 22.12.05

Offizielle Berichte im Internet: www.Everestnews.com, Titel: *Ama Dablam*, SummitClimb, in der Zeit vom 01.10. bis 30.11.2005 und am 09.11.2005.



Ein kleiner Rückblick auf den Skitourenwinter

Gute Laune beim Skitouren-Highlight in Juf

78 Skitourengeher - 78?! - Wow, damit hätte ich nicht gerechnet, als wir im letzten *Lörrach alpin* die Idee der Skitourengruppe vorgestellt haben – verbunden mit der Anregung, dass alle, die Interesse an gemeinsamen Touren und Treffen haben, sich bei mir melden können, um eine E-Mail-Liste zu erstellen. Zeitweilig war mein Briefkasten bildschirmfüllend belegt von Mails mit dem Betreff *Skitourengruppe*. Achtundsiebzig Leute! – Und das sind wohl noch nicht alle.

Noch bevor der *alpin*-Artikel erschien, hatten sich Ende Oktober achzehn

Schneebegeisterte getroffen, um sich zu beschnuppern und zu schauen, was in diesem Winter so alles angeboten wird – und der Skitouren-Stammtisch war geboren.

Nach den Skitouren-Sicherheitstagen, dem Grundkurs Skitouren und den ersten Eingehetouren folgte Stammtisch zwei: neben den üblichen Anekdoten wurden nun auch die ersten Tourenbilder der Saison 05/06 präsentiert und die machten Lust auf mehr. Schön war vor allem aber auch, dass sich einige neue Gesichter zeigten.

Im März folgte dann das Saison-Highlight: Das große Skitouren-Wochenende in Juf. Geplant war das Ganze mit drei Tourenführern für achtzehn Teilnehmer. Es zeigte sich aber schnell, dass das nicht ausreichen sollte. Alles in allem hatten sich schließlich 40 Interessenten (alle Tourenführer eingerechnet) angemeldet bzw. auf die Warteliste setzen lassen. Zwischenzeitlich hatten wir im Edelweiß in Juf 33 Plätze reserviert!

Aber wie's im Leben so läuft: das gebrochene Bein, der plötzliche Besuch, das kurzfristig angesetzte Treffen mit russischen Geschäftspartnern, der Wochenenddienst... Auf den Weg nach Juf machten sich dann schließlich siebenundzwanzig Skitourengeher. Vom 17. - 19. März befanden sich in Juf mehr Lörracher als Jufer!

Beim Vortreffen hatten sich drei Gruppen gebildet: Die *Gruppe Hartmut*, die am ersten Tag den Piz Surparé (Codename *Séparée*) in Angriff nahm. Die *Gruppe Harald-Thorsten* mit den Zielen Grosshorn und Chlin Hürel und schließlich die *Gruppe Dietrich*, die sich auf halbem Wege erstmal den Mutterstock im Wägital vornahm, was sich als sehr clever herausstellte, weil dort sicherlich der beste Pulverschnee zu finden war, und weil man Freitagfrüh ein halbes Stündchen länger im Bett bleiben konnte!

Am zweiten Tag machten sich gleich zwei Gruppen am Piz Piot zu schaffen, erreichten den Gipfel aufgrund der Schneelage allerdings nicht. Nur die Gruppe Harald-Thorsten konnte bei mörderischer Hitze am "Séparée" mit zwei getrennt operierenden Teams Gipfelerfolge verbuchen. Der dritte

Tag bescherte dann auch dem Team um Dietrich den Erfolg am "Séparée". Der Rest des Teams Harald-Thorsten begnügte sich mit der Schulter des Mugmol und dem abschließenden Panasch im Edelweiß, während Hartmut mit seiner Truppe noch einen Vorstoß auf's Tscheischhorn unternahm.

Mit Sonnenbrand im Gesicht und drei tollen Tourentagen in den Beinen traten dann alle zufrieden den Heimweg nach Lörrach an – Juf gehörte wieder den Jufern.

Dank des guten Wetters und der Offenheit und der guten Laune wirklich aller Teilnehmer wurde das erste Skitouren-Wochenende ein voller Erfolg. Klar, dass es nächsten Winter eine Neuauflage geben wird!

Als Fazit des Tourenwinters lässt sich sicher sagen, dass das Konzept Skitourengruppe mit einem großen Zentralereignis ein großer Erfolg ist. Nicht zuletzt auch, weil Skitouren-Neulinge direkt Anschluss an "alte Hasen" bekommen und somit ein besserer Austausch stattfindet.

Ich freu'
mich
schon
auf den
nächsten
Winter!

*Harald
Erbacher*





Alle unter einem Dach Das Sektionswochenende 2006

Schwere Regenwolken hängen über dem Wiesental am Freitagabend, dem 05. Mai. Als wir schließlich im Ferienhaus St. Elisabeth in Häg-Happach eintreffen, sind alle schon beim Abendessen und einer gemütlichen Tasse Tee oder einem ersten Bierchen. Das Selbstversorgerhaus bietet reichlich Platz für die ca. 35 Teilnehmer des Sektionswochenendes, und so finden auch wir mit Kind und Hund schnell ein Zimmer, in dem wir uns gemütlich einrichten können. Schon am ersten Abend sitzen wir bis in die Nacht hinein zusammen und diskutieren, ratschen und lachen

Am Samstag dann strahlt die Sonne. Schon zeitig schälen sich die Ersten aus den Betten, fangen die Kinder an zu spielen, finden sich Freiwillige zum Richten des Frühstücks. Ab 10 Uhr spalten sich die Gruppen ganz nach Interessen auf, drei verschiedene Wanderrouten werden begangen, eine größere Mannschaft bricht in den Klettergarten nach Todtnau auf, die Mountainbiker („Bergfahrradfahrer“) gehen nach der morgendlichen Anreise per Rad gleich auf die nächste wilde Fahrt. Für die Kletterfraktion erweist sich der Sektionsbus als nützlich, auch wenn gerade Fahrtenbuch und Fahrzeugschein verschwunden sind*.

Herrlich warmer Fels erwartet uns im Klettergarten. Schnell sind einige Touren für die Kinder eingerichtet, an einem kleinen Felsabsatz üben die etwas größeren Kinder unter den wachsamen Augen der Erwachsenen das Abseilen. Aber auch die Ambitionierteren kommen auf ihre Kosten in den senkrechten

* Für Hinweise über den Verbleib der Dokumente sind wir dankbar! Euer Vorstand

bis überhängenden, trotz ihrer Kürze durchaus kraftraubenden Granittouren.

Doch insbesondere die Wanderer legen im frühlinghaften Hochschwarzwald erstaunliche Touren zurück. Von Happach über Altenstein, bis Gersbach und auf dem Westweg über Umwege wieder zum Ausgangspunkt zurück – immerhin fast 7 Stunden strammes Marschieren sind angesagt. Als dann am späteren Nachmittag die Gewitterwolken immer dichter werden, und im Klettergarten der Donner schon bedrohlich nahe kommt, finden sich alle wieder im Haus in Happach ein. Die Zeit bis zum Abendmahl vergeht rasch mit Kaffee und Kuchen, Kartoffelschälern und gemeinsamer Zubereitung des Essens. Und dabei schlagen wir dann alle kräftig zu, schließlich haben wir ja auch einiges geleistet tagüber an der frischen Luft.

Gegen 10 Uhr, als die meisten Kinder schon in Richtung Bett gewandert sind, werden schließlich die Tische gerückt, es wird zum Tischbouldern gerufen. Dabei wird schnell klar, nicht allein die pure Kraft, auch Technik, Beweglichkeit und vor allem rücksichtsloser Körpereinsatz sind dabei entscheidend. Am Sonntag brechen wieder alle auf, hinein in einen sonnigen Tag. Rasch wird die Hütte im gemeinschaftlichen Einsatz wieder besenrein gerichtet, alle Gepäckstücke sind in den Fahrzeugen verstaut, und wieder geht es in wechselnder Besetzung zum Klettern, Wandern und Mountainbiken.

Das war aufs Neue ein absolut gelungenes Sektionswochenende. Vielen Dank allen Organisatoren, Helfern und allen die dabei waren. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr! (WW)



Unfall auf einer Sektionstour des DAV – Wer haftet wofür?

Wer als Teilnehmer auf eine Sektionstour geht, muss sich darüber klar sein, dass er nicht mit einem professionellen Reiseveranstalter unterwegs ist, sondern in erster Linie auf eigene Verantwortung. Er muss seine Leistungsfähigkeit und sein technisches Können selbst einschätzen können und selbst für seine notwendige Ausrüstung sorgen. Erfüllt er diese Voraussetzungen nicht, ist der Tourenführer sogar berechtigt, ihn von der Teilnahme an der Tour auszuschließen.

Wie aber sieht es aus, wenn ein Teilnehmer auf einer Sektionstour zu Schaden kommt, z.B. bei einem Absturz verletzt wird? Haftet der Tourenführer für seine Schäden? Oder der Alpenverein? Oder muss der Teilnehmer seine Schäden alleine tragen?

Persönliche Haftung des Tourenführers

Auch wenn bei der Übernahme einer Führung die Freude am Bergsteigen und an der Gemeinschaft mit den Tourteilnehmern im Vordergrund steht, handelt es sich hierbei um die Übernahme einer verantwortungsvollen, ehrenamtlichen Tätigkeit. Auch wenn der DAV-Tourenführer kein professioneller Bergführer ist, kommt ihm doch erhebliche Verantwortung gegenüber seinen Teilnehmern zu. Dazu gehört, dass er sich sorgfältig vergewissert, dass nur solche Personen teilnehmen, die der Tour körperlich und technisch gewachsen sind, die richtige Ausrüstung dabei haben und – z.B. auf Skitouren – Grundkenntnisse in Notfallmaßnahmen besitzen (Kameradenrettung). Während der Tour selbst muss er entscheiden, welche Zeit und welcher Weg

gewählt werden, ob gesichert wird oder nicht, vielleicht sogar, ob ein Teilnehmer ausgeschlossen werden muss, weil er der Tour nicht gewachsen ist und dadurch andere gefährdet.

Eine nicht zu unterschätzende Aufgabe also, bei der man leicht Fehler machen kann. Wenn ein solcher Fehler geschieht, hängt die Frage der Haftung des Tourenführers davon ab, ob er diesen Fehler verschuldet hat.

Für das Verschulden kennt das Recht verschiedene Abstufungen. Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt nicht beachtet. Hier sind noch feinere Abstufungen wie leichte oder mittlere Fahrlässigkeit möglich. Grobe Fahrlässigkeit ist gegeben, wenn bei dem Verhalten die erforderliche Sorgfalt nach den gesamten Umständen in ungewöhnlich großem Maß verletzt worden und dasjenige unbeachtet geblieben ist, was im gegebenen Falle jedem hätte einleuchten müssen. Bedingt vorsätzlich gar handelt, wer den Eintritt eines Schadens im konkreten Fall für möglich hält, aber nichts dagegen unternimmt und dieses Risiko billigend in Kauf nimmt („na wenn schon“).

Grobe Fahrlässigkeit kommt selten, bedingter Vorsatz fast nie vor. „Normale“ Fahrlässigkeit ist aber sehr schnell erreicht. Man denke nur an den Straßenverkehr, in dem sich praktisch kein Teilnehmer buchstäblich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung hält – schon allein deswegen, weil ansonsten jeglicher Verkehr zum Erliegen käme. Geschieht aber ein Unfall,

muss sich der Verursacher fast immer genau diesen Vorwurf gefallen lassen, dass nämlich bei Beachtung der gebotenen Sorgfalt der Unfall hätte verhindert werden können.

Geschieht also ein Unfall auf einer geführten Tour, muss der Tourenführer in jedem Falle mit dem Vorwurf rechnen, ihn fahrlässig verursacht zu haben, sogar dann, wenn ihn der verletzte Teilnehmer selbst – etwa aus Freundschaft – gar nicht in Anspruch nehmen möchte. Hat der Verletzte nämlich z.B.

Leistungen aus eigenen Versicherungen wie einer Krankenversicherung erhalten, wird diese Versicherung versuchen, sich ihre Ausgaben bei dem „Verursacher“ zurückzuholen.

Haftung des Vereins

Es gibt aber einen Lichtblick für den Tourenführer: Wer als Vereinsmitglied ehrenamtlich die Durchführung einer ihm übertragenen Vereinsaufgabe wahrnimmt und sich dabei schadensersatzpflichtig macht, kann vom Verein die Freistellung von dieser Schadensersatzpflicht verlangen. Geführte Touren gehören zweifellos zu den satzungsmäßigen Aufgaben des Alpenvereins. Die Führung ist auch ehrenamtlich, wenn sie unentgeltlich erfolgt, der Tourenführer also keinen Lohn für die Führung erhält. Eine reine Kostenerstattung für den Führer durch die Teilnehmer oder/und den Verein ist kein Entgelt in diesem Sinne, da der Führer hierbei nichts verdient. Der Anspruch des Tourenführers gegen den Verein auf Haftungsfreistellung rechtfertigt sich daraus, dass der Führer



in Erfüllung von Vereinsaufgaben das besonders hohe Risiko übernimmt, schon bei geringfügigen Fehlern hohen Schadensersatzansprüchen ausgesetzt zu sein. Gäbe es keine Tourenführer, könnte der Verein seine satzungsgemäßen Aufgaben gar nicht verwirklichen. Deshalb ist es nur recht und billig, wenn er den Personen, die ihm bei Erfüllung seiner Aufgaben helfen, auch das Haftungsrisiko abnimmt. Der DAV ist aktuell gegen solche Risiken mit einer Summe von mehreren Mio. Euro versichert.

Einschränkung der Haftung des Vereins

Es kann jedoch vorkommen, dass der Verein den Tourenführer nicht in vollem Umfang freizustellen braucht. Das hängt vom Grad des Verschuldens ab, das sich der Tourenführer vorwerfen lassen muss. Selbst im Bereich der „normalen“ Fahrlässigkeit gibt es unterschiedliche Abstufungen, die im Streitfalle durch ein Gericht vorgenommen werden. Wie eine solche Bewertung ausfällt, ist im Vorhin-

ein fast unmöglich zu sagen. Die einzige Möglichkeit des Tourenführers ist hier der Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung, die im Ernstfall denjenigen Teil der Haftung auffängt, den der Verein nicht übernimmt. Allerdings sollte man vorher genau in „Kleingedruckten“ des Versicherungsvertrages nachsehen, ob das spezielle Risiko einer Haftung als Tourenführer auch tatsächlich versichert ist. Viele Gesellschaften weigern sich nämlich mittlerweile, die Haftung im Zusammenhang mit sog. „gefährlichen Sportarten“ zu übernehmen. Bergwanderungen gehören sicherlich noch nicht dazu, aber MTB-Fahrten, alpines Klettern oder Hochtouren können schon anders beurteilt werden.

Fazit

Tourenführer leben zwar nicht gefährlich, müssen sich aber ständig darüber klar sein, was sie tun, und sollten die ihnen gegebenen Möglichkeiten auch konsequent nutzen – selbst wenn das einmal bedeutet, einen Teilnehmer auszuschließen oder eine Tour gänzlich abzubrechen. Das ist allemal weniger schlimm, als plötzlich auf einem Schuldenberg zu sitzen oder die Verantwortung für die Verletzung oder gar den Tod eines Teilnehmers tragen zu müssen.

Volker Reil

Anzeige

- Systemlösungen - Sondermaschinen



Weisser – Bärwinkel GmbH
In der Teichmatt 16
79689 Maulburg

Tel: 07622 / 688 37 – 0
Fax: 07622 / 688 37 – 29
www.weisser-baerwinkel.de



bärwinkel

- Aggregatebau - Rohrleitungsbau



www.baechli-bergsport.ch



der grösste Bergsport-Ausrüster der Schweiz!

Bächli Bergsport AG

Henric Petristrasse 25, 4051 Basel

Telefon: 0041 61 225 27 27 E-Mail: filiale.aeschenplatz@baechli-bergsport.ch

Di. - Mi. 9:00 - 18:30 Do. 10:00 - 20:00 Fr. 9:00 - 18:30 Sa. 9:00 - 17:00



Vermeidbares Risiko – Was ein Alpenverein so alles bietet

Das Wetter ist prächtig. Natürlich waren wir nicht gerade einsam am noch durch die späte Nachmittagssonne erwärmten Fels. Dutzende von Seilen verliefen kreuz und quer. Doch wir reihen uns ein und versuchen eine eher weniger begangene Route im schon etwas brüchigen Randbereich der breiten Kalkwand. Neben uns ein junges Pärchen, er sportlich dynamisch, sie eher vom Typ: 'Klettern eigentlich nur ihm zuliebe'.

Ich bin gerade am Sichern, mein Freund im Vorstieg vielleicht 15 Meter weiter oben, langsam und bedächtig kletternd. Das Mädchen neben uns ist im Toprope noch nicht weit gekommen, als die Kraft schwindet und sie sich ins Seil fallen lässt – im

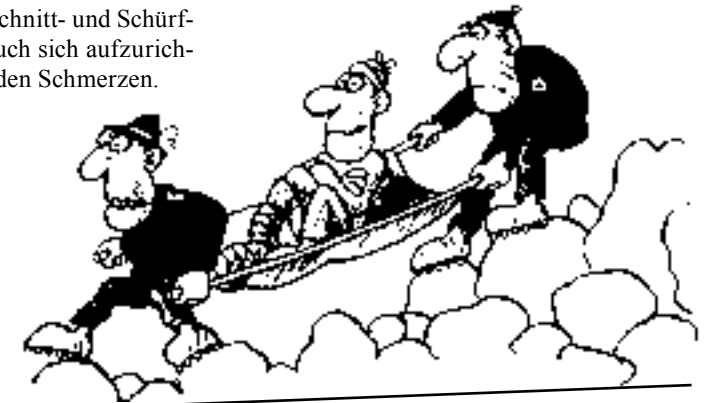
nächsten Augenblick sehe ich sie schon im Grashang neben mir aufschlagen. Sie hat Glück gehabt, das Gras ist mit einigen massiven Felsblöcken durchsetzt, die sie bei ihrem Sturz knapp verfehlt. Es dauert einen Moment, bis sich mein Freund fixiert hat und ich zu ihr eilen kann. Sie ist bei Bewusstsein, die Augen vor Schreck weit aufgerissen, am Kopf klafft eine breite Platzwunde.

Erst später können wir den Unfallhergang rekonstruieren: Das Seil war im Toprope über eine einfache Seilrolle gelaufen. Der Stift der Seilrolle brach beim ersten kräftigeren Ruck.

Unwissenheit, falsche Ausrüstung?

Ganz anderer Ort: Hochgebirge, ein eiskalter und stürmischer, dabei aber seltsam klarer Tag bricht an. Wir haben die eisigen Stunden vor Sonnenaufgang genutzt und sind im Eilschritt auf den Gipfel über starr gefrorene Schneefelder. Als die ersten Sonnenstrahlen aufblitzen, steigen wir gerade über ein steiles Firnfeld hinunter, als wir laute Schreie aus Richtung der Aufstiegsroute hören.

Weiter unten sehen wir gerade noch das flackernde Licht einer Stirnlampe hinter Felsblöcken verschwinden. Nach einiger Zeit bangen Suchens finden wir sie. Ein Bündel aus Daunen, Rucksackbändern, halb abgerissenen Steigeisen. Zunächst ist sie noch ohne Bewusstsein, erwacht aber zu unserer Erleichterung bald wieder. Scheinbar sind es nur äußerliche Schnitt- und Schürfwunden, doch ein Versuch sich aufzurichten scheitert an stechenden Schmerzen.



Wären diese Vorfälle vermeidbar gewesen? Alle bergsteigerischen Aktivitäten tragen ein gewisses Risiko in sich. Doch stattdessen lieber zuhause bleiben, gelegentlich vielleicht ein kleiner Spaziergang im Stadtpark? Nein! Wir sollten etwas wagen, dabei aber vernünftige Risikoabschätzung vornehmen und die vermeidbaren Risiken ausschließen. Und das

Hier in der Gegend gibt es keine Hubschrauber, auch keine Bergwacht, daher dauert es viele mühsame Stunden unter der Unterstützung eines ganzen Trupps von Helfern bis die Verletzte nach unten geschafft ist.

Die Ursache:

Die Begleiter der Bergsteigerin berichteten von einem Schwindelanfall und einem folgenreichen Fehltritt. Die Zeit zur Vorbereitung der Bergtour war nur kurz gewesen und man war sehr schnell in die Höhe aufgestiegen.

*Selbstüberschätzung,
mangelhafte Vorbereitung?*

erreichen wir nur durch solide Ausbildung, angepasste Vorbereitung, ausreichendes körperliches Training, geeignete Ausrüstung und vor allem durch den Rat von erfahrenen Gefährtinnen und Gefährten.

Hey, und das gibt's doch alles beim Alpenverein! (WW)

Funktionsträger / Ansprechpartner

Vorstand			
1. Vorsitzender	Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
2. Vorsitzender, Mitglieder- verwaltung, Versicherungen	Volker Reil	vreil@gmx.de	07627 / 92 23 04
Schatzmeister	Eckart Lindner	lin@bpi-consult.de	0172 / 746 65 64
Schriftführerin, Umweltreferentin	Petra Binder	binder.petra@gmx.de	07621 / 59 16 71
Jugendreferent	Andreas Frank		0173 / 759 54 53
Beirat / Funktionen			
Tourenreferent	Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Geschäftsstellen- referentin	Susanne Furrer	sufurrer@web.de	07622 / 644 54
Jugendvertreter	Basti Lorenz	basti_lorenz@web.de	0172 / 743 49 98
Leiter Familiengruppe	Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Leiter Seniorengruppe	Wolfgang Herold		07621 / 617 31
Weitere Funktionen			
Ausbildungs- referentin	Gisela Marquardt- Jarczyk	ljarczyk@aol.com	07621 / 94 93 65
Redaktion Lörrach alpin	Gisela Marquardt- Jarczyk	ljarczyk@aol.com	07621 / 94 93 65
Sektionsbus	Ewald Schulz Bernd Klar Wolfgang Herold	e.schulz@weisser-baerwinkel.de Bernd552002@web.de	07622 / 78 28 07621 / 716 34 07621 / 617 31
Presse / Schaukasten	Bernd Klar	Bernd552002@web.de	07621 / 716 34
Gruppen / Ansprechpartner			
JDAV	Andreas Frank		0173 / 759 54 53
JuMa	Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	07624 / 98 22 35
Familien	Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Senioren	Wolfgang Herold		07621 / 617 31
Skibergsteigen	Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
Alpine Basiskurse	Christian Tritschler	Christian.tritschler@novartis.com	0041 61 / 324 24 65
Klettern/ Bergsteigen	Lothar Jarczyk	ljarczyk@aol.com	07621 / 94 93 65
Bergwandern	Eckart Lindner	lin@bpi-consult.de	07621 / 746 65 64

Tourenführer/Kursleiter

	Thomas Baumann	thomas.baumann@gmx.ch	0751 / 354 56 66
	Thorsten Daum	daum.sachsenheim@freenet.de	07147 / 27 57 95
	Mathias Eck	mathias.eck@schleith-gmbh.de	0175 / 575 45 72
	Bernd Eggert	eggert@wampfler.com	07621 / 57 64 42
	Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
	Susanne Furrer	sufurrer@web.de	07622 / 644 54
	Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	07624 / 98 22 35
	Lothar Jarczyk	ljarczyk@aol.com	07621 / 94 93 65
	Detlef Kalweit	dekalweit@aol.com	07621 / 183 18
	Volker Klafki	volker.klafki@gmx.de	07622 / 644 54
	Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
	Eckart Lindner	lin@bpi-consult.de	0172 / 746 65 64
	Andreas Maier	amaier1@gmx.de	07621 / 79 33 66
	Gisela Marquardt- Jarczyk	ljarczyk@aol.com	07621 / 94 93 65
	Heiko Martin	heiko.martin@bluewin.ch	0041 61 / 851 03 24
	Alla Müller	allamueller@web.de	07622 / 642 81
	Markus Müller	veloziped.markus@debitel.net	07621 / 611 54
	Bernd Pagels	bernd.pagels@roche.com	0041 79 / 817 17 04
	Gerson Pfaff	gersonpfaff@web.de	0761 / 376 54
	Dietrich Plaas	sabine.plaas@mail.pcom.de	07621 / 899 20
	Marietta Proserpi		0170 / 412 63 79
	Ewald Schulz	e.schulz@weisser-baerwinkel.de	07622 / 78 28
	Christian Tritschler	christian.tritschler@novartis.com	0041 61 / 324 24 65
	Wolfram Wagner	wolfram.wagner@web.de	07621 / 16 59 35
	Hartmut Wolf	wolf-ski-berge@t-online.de	07622 / 36 85

Jugendleiter

	Andreas Frank		0173 / 759 54 53
	Christopher Johansen		0173 / 489 94 73
	Bastian Lorenz		0172 / 743 49 98

Familiengruppenleiter

	Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
	Petra Ogermann	petra.ogermann@unibas.ch	07624 / 75 06
	Hartmut Schäfer	hartmut.schaefer@dhl.com	07621 / 42 54 60
	Roland Schiftner	roland.schiftner@t-online.de	07621 / 70 98 60

* Sollten Ihr entdecken, dass wir versehentlich Namen oder Funktionen übersehen haben bzw. einen Fehler bei den Angaben gemacht haben, bitte gleich bei Wolfgang Wagner über info@alpenverein-loerrach.de melden!

Neu: Das Bergrätzel vom Lörrach alpin



Achtung:

Der erste richtige Einsender gewinnt einen nigel-nagel-neuen HMS Karabiner!
Also Bergkenner, los geht's –

Einsendungen:

per Mail an info@alpenverein-loerrach.de
oder per Post an DAV Sektion Lörrach, Postfach 1321, 79503 Lörrach
(Poststempel)

Kleiner Tipp:

Manche bezeichnen ihn als schönsten Berg der Alpen!

OUTDOOR-PLANET GROSS DRAUSSEN!!!

Wandern
Kleidung
Schuhe
Camping
Trekking
Freizeit
Klettern
Nordic-Walking
Alles für draußen

900 m²

Mountain Store

Weil am Rhein, Hauptstrasse 222,
Parkplätze im Hof 0049(0)7621/915747

www.ouou.de

Sicher unterwegs

mit **EISELIN SPORT**
dem Spezialgeschäft für **BERGSTEIGER, KLETTERER**
und **TOURENFAHRER**
(Ski, Snowboard, Schneeschuhe)

Sportgeräte – Schuhe – Bekleidung
Bergbücher, Führer, Landkarten

www.eiselin-sport.ch
eiselin@eiselin-sport.ch



4053 Basel · NEU: Güterstrasse 97 · Tel. 061 331 45 39

D-79540 Lörrach · Basler Strasse 126 · Tel. +49 (0)7621 167 642

BERG – WANDERN – SKI – SNOWBOARD – TREKKING – EXPEDITIONEN